2022

UNIVERSITÄTS GESELLSCHAFT MÜNSTER

/

2023

Wir fördern die
Universität Münster

© Roman Mensing

Grußwort

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder der Universitätsgesellschaft Münster e. V.,

die vergangenen zwei Jahre haben für uns alle zahlreiche Herausforderungen bereitgehalten. Die Hoffnung auf eine Beruhigung der Weltlage nach Corona wurde durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und die darauffolgende Inflation massiv gedämpft. Mit großer Dankbarkeit haben wir gesehen, dass Sie, unsere Mitglieder und Förder*innen, in dieser Zeit unseren Studierenden weiter unterstützend zur Seite gestanden haben, für den Krisenfonds der Universität Münster gespendet haben und so zahlreichen Studierenden in existenzbedrohenden Notlagen geholfen haben.

Wir freuen uns sehr, dass wir Ihnen auch in dieser Zweijahresschrift wieder zahlreiche Projekte vorstellen dürfen, deren Realisierung Sie mit Ihren Spenden ermöglicht haben, da staatliche Mittel nicht ausgereicht hätten. Neben sechs Leuchtturmprojekten mit breiter Ausstrahlung erfahren Sie auf den folgenden Seiten mehr über zahlreiche Musik- und Kulturprojekte, die die Gäste begeistert haben, sowie über inspirierende Studierendeninitiativen.

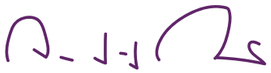
Ein besonderes Highlight ist es für uns immer wieder, herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit unseren Preisen auszeichnen zu dürfen, insbesondere weil die Preise – dem Anlass entsprechend – wieder in Präsenz überreicht wurden. Informatives über die Preisträger*innen unseres Förderpreises der Universitätsgesellschaft, des Ernst Hellmut Vits-Preises sowie des wissen.kommuniziert-Preises der vergangenen zwei Jahre lesen Sie in dieser Zweijahresschrift.

Einen herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle unseren Gremien- und Jurymitgliedern für ihre engagierte Unterstützung bei der Auswahl der Preisträger*innen und Projekte aussprechen.

Auch über Besuch durften wir uns freuen. Referent des 1. Rothenberger Kaminabends war Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas R. Dombret, ehemaliges Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bundesbank, mit dem wir im exklusiven Kreis der Kuratoren angeregt über „Die 3 i's: invasion, inflation, interest rates“ diskutieren durften. Im LWL-Museum für Kunst und Kultur referierte der frühere ZDF-Intendant Dr. Thomas Bellut zum Thema „Die Gesellschaft zusammenhalten: Medien und Demokratie – eine Zustandsbeschreibung“, zu dem wir über 300 Gäste begrüßen durften. Darüber hinaus waren wir zu Gast in der Christophorus Klinik für Forensische Psychiatrie unseres Mitgliedsunternehmens Alexianer und durften hinter die Kulissen des Klinikbetriebes schauen.

Unsere erfolgreiche Arbeit ist nur durch die großartige Unterstützung unserer Mitglieder und Freund*innen möglich. Daher gilt abschließend Ihnen unser herzlicher Dank für Ihre Unterstützung unserer Arbeit!

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer Zweijahresschrift 2022|2023.



Dr. Paul-Josef Patt
Vorsitzender des Vorstandes

Inhaltsverzeichnis

VEREINSVORSTELLUNG

Universitätsgesellschaft Münster: Wer wir sind 6
Sabine Löw-Stiftung 10

FÖRDERPROJEKTE

Wir unterstützen den Krisenfonds der Universität Münster 12
Leuchtturm an der Schlossgräfte 13
Julius Otto Grimm in Münster 14
Hochschulwettbewerb 15
Opernprojekt 16
Klangzeit__Werkstatt 17
Festival Neue Wände 2023 Ein voller Erfolg 18
legato m – Sommertour 19
Der Musikverein zu Münster in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts 20
Kommunikation und ihre Wirkung zu Energieprojekten im Münsterland 21
Digitale Tabletten aus dem 3D Drucker 22
LION – Learning In Other eNvironments 23
Landhaus Rothenberge 24

PREISE

Förderpreis der Universitätsgesellschaft 26
Unsere Preisträgerinnen und Preisträger 32
Ernst Hellmut Vits-Preis 2022 36
Wissenschaftskommunikationspreis wissen.*kommuniziert* 2023 40
Stiftungspreise 2022 und 2023 46

VERANSTALTUNGEN

Universitätsgesellschaft vor Ort – Forensische Christophorus Klinik der Alexianer 48
Die Gesellschaft zusammenhalten: Medien und Demokratie – eine Zustandsbeschreibung 50

MITGLIEDER

Mitglied werden – Mitglied sein 56
Mitgliederverzeichnis 58
Abschied von Paul Josef Kardinal Cordes 63

GREMIEN | ORGANISATION

Vorstandsmitglieder 65
Kuratorium 70
Wissenschaftlicher Beirat 73
Förderer gesucht? – Anträge willkommen! 74
Geschäftsstelle 75

FINANZEN

Bericht des Schatzmeisters Dr. Hartmut Beiker 76
Impressum 78
Abbildungsverzeichnis 78

Universitätsgesellschaft Münster:
Wer wir sind

Abb. 1
Vortrag Dr. Thomas Bellut im Foyer des LWL Museums für Kunst und Kultur.

Die Universitätsgesellschaft Münster e.V. (früher: Gesellschaft zur Förderung Universität Münster e.V.) unterstützt seit 1918 die Universität Münster unmittelbar dort, wo staatliche Mittel nicht zur Verfügung stehen oder nicht ausreichen.

Unsere Aufgabe ist es, dort zu fördern, wo Bildung und Forschung passiert, damit die Universität Münster ihre gesellschaftlich wichtigen Aufgaben auch zukünftig erfüllen kann und Motor für Innovation und Aufklärung bleibt. Dies geschieht durch die Förderung von Projekten aus Forschung, Lehre, Kultur und Studierendeninitiativen an der Universität Münster. Daneben verleihen die Universitätsgesellschaft und die von ihr verwalteten Stiftungen Preise für herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler. Auch der Ernst Hellmut Vits-Preis und der Wissenschaftskommunikationspreis wissen.kommuniziert werden von der Universitätsgesellschaft vergeben.

Wichtige Meilensteine der Arbeit der Universitätsgesellschaft sind unter anderem der Bau der Mensa am Aasee, die Studierendenbücherei, Studierendenwohnheime sowie die Universitätssportanlagen. Auch das Alexander-von-Humboldt-Haus konnte mit Hilfe der Universitätsgesellschaft im Jahr 1984 seiner Bestimmung als Gästehaus der Universität Münster übergeben werden. Dank des Engagements und der finanziellen Unterstützung der Universitätsgesellschaft Münster kann die Universität Münster seit dem Jahr 1962 das Landhaus Rothenberge als Tagungsstätte nutzen.

Dem im Jahr 2016 verstorbenen langjährigen Ehrenvorsitzenden der Universitätsgesellschaft, Dr. Dr. h.c. Ludwig Trippen, ist es zu verdanken, dass die wertvolle Literatur- und Handschriftensammlung des Universitätsgründers Graf von Fürstenberg-Stammheim in der Universität bleiben konnte. Zudem initiierte er den Ausbau des Foyers des Fürstenberghauses zum Archäologischen Museum.

In der Corona-Pandemie war es der Universitätsgesellschaft ein besonderes Anliegen sich an der von der Universitätsleitung initiierten gemeinsamen Spendenaktion der Stiftung Universität Münster und des Allgemeinen Studierendenausschuss (AStA) für den Corona-Notfonds für Studierende der Universität Münster zu beteiligen. Um die durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine ausgelöste steigende Inflation und deren Auswirkungen auf die Studierenden abzumildern, unterstützt die Universitätsgesellschaft auch den aus dem Notfonds hervorgegangenen Krisenfonds der Universität Münster. Dank der gemeinsamen Initiative ist es unter der Koordination der Stabstelle Universitätsförderung gelungen, in ihrer Existenz bedrohten Studierenden schnell zu helfen.

Im Vorstand, Kuratorium und Wissenschaftlichen Beirat der Universitätsgesellschaft engagieren sich Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Verwaltung und Universität für die Förderung der Universität Münster. Sie vertreten damit die circa 770 Mitglieder, durch deren Mitgliedsbeiträge und Spenden die Arbeit der Universitätsgesellschaft getragen wird.

bkr/cw

PREISE DER UNIVERSITÄTSGESELLSCHAFT

In jedem Jahr wird der mit 10.000 Euro dotierte Förderpreis der Universitätsgesellschaft (früher: Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses) von der Universitätsgesellschaft Münster verliehen. Er wurde anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Universität Münster im Jahr 1980 ins Leben gerufen. Mit ihm werden besonders herausragende Forschungsleistungen des akademischen Nachwuchses der Universität Münster ausgezeichnet. Zur Nominierung von Preisträgerinnen und Preisträgern berechtigt sind die Professorinnen und Professoren der Universität Münster.

Alle zwei Jahre verleiht die Universitätsgesellschaft Münster den Ernst Hellmut Vits-Preis. Dieser Preis wurde anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Universitätsgesellschaft gestiftet und wird „für einen hervorragenden wissenschaftlichen Beitrag, durch den Wege zur geistigen und materiellen Verbesserung des Lebens in der von Wissenschaft und Technik bestimmten Welt gewiesen werden“ vergeben. In Anerkennung der Verdienste des langjährigen Vorsitzenden der Gesellschaft wurde dieser Preis nach Ernst Hellmut Vits benannt und ist mit 20.000 Euro dotiert. Im Wechsel wird ein Beitrag aus dem Bereich der Naturwissenschaften bzw. Medizin und aus den Geisteswissenschaften gewählt. Der Preisträger oder die Preisträgerin kann sowohl für eine einzige Leistung als auch für ihr/sein Lebenswerk ausgezeichnet werden.

Im Jahr 2019 hat die Universitätsgesellschaft Münster erstmals den Wissenschaftskommunikationspreis wissen. kommuniziert verliehen, der anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Universitätsgesellschaft im Jahr 2018 ins Leben gerufen wurde. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben. Er dient als Auszeichnung für herausragende Kommunikationsarbeiten von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Münster, die der Öffentlichkeit komplexe wissenschaftliche Themen verständlich darstellen und sich um die Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Sachverhalte in der Gesellschaft verdient machen. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

STIFTUNGEN UND STIFTUNGSPREISE

Auch in den einzelnen Fachbereichen werden Preise durch die unselbstständigen Stiftungen vergeben, die von der Universitätsgesellschaft verwaltet werden. Diese Stiftungen ergänzen die Förderung der Universitätsgesellschaft, sodass eine große Bandbreite von Projekten an der gesamten Universität Münster ermöglicht wird.

Die Stiftung „Krebsforschung Professor Dr. Gerhard Domagk“ dient der Förderung der Krebsbekämpfung. Die auf den Nobelpreisträger Prof. Dr. Gerhard Domagk zurückgehende Stiftung verleiht seit dem Jahr 1963 einen Forschungspreis für die jeweils beste Arbeit über den „Stoffwechsel der Tumoren und seine Beeinflussung“.

Die Hans Großmann-Stiftung hat die Förderung von Arbeiten junger Forscherinnen und Forscher auf dem Gebiet der Medizinischen Mikrobiologie zum Ziel. Durch Stipendien oder Zuschüsse soll der wissenschaftliche Nachwuchs in der klinisch orientierten Forschung in der Medizinischen Mikrobiologie unterstützt werden.

Die Fritz Wilhelm Hardach-Stiftung dient der Förderung der betriebswirtschaftlichen Forschung am Institut für Anlagen und Systemtechnologie der Universität Münster. Der Namensgeber dieser Stiftung machte sich die Zusammenführung von Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftspraxis zur Aufgabe.

Stiftungszweck der Friedrich-Wilhelm Hauss-Lipperheide-Stiftung ist die Förderung der Kinderheilkunde am Universitätsklinikum Münster. Unterstützt werden Projekte, die dem Fortschritt in der Therapie von Kindern und Jugendlichen am UKM dienen.

Die Wilhelm Klemm-Stiftung ermöglicht Diplomandinnen und Diplomanden sowie Doktorandinnen und Doktoranden der anorganischen Chemie den Besuch wissenschaftlicher Tagungen sowie Forschungsaufenthalte im In- oder Ausland. Seit 2014 verleiht die Stiftung den Wilhelm Klemm-Promotionspreis für eine herausragende Dissertation auf dem Gebiet der Anorganischen Festkörperchemie.

Die Erich Kummer-Stiftung dient dem Unterhalt des Landhauses Rothenberge als Seminarhaus der Universität Münster. Die Universitätsgesellschaft Münster stellt der Universität Münster das in Wettringen im Kreis Steinfurt gelegene Landhaus seit 1962 als Tagungsstätte zur Verfügung.

Die Stiftung Lehre an der Medizinischen Fakultät Münster dient der Förderung von Wissenschaft und Bildung durch Unterstützung der Lehre an der Medizinischen Fakultät der Universität Münster.

Die Sabine Löw-Stiftung für Kinderrheumatologie dient der Förderung von Wissenschaft und Forschung von rheumatischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen. Auf den Folgeseiten stellen wir die Stiftung näher vor. Der Harry Westermann-Preis ist nach dem 1986 verstorbenen münsterschen Juristen Prof. Dr. Harry Westermann benannt und wird für herausragende Doktorarbeiten an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster vergeben. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden im Rahmen der Promotionsfeier der Rechtswissenschaftlichen Fakultät ausgezeichnet.

Die Ewald Wicke-Stiftung ermöglicht Diplomandinnen und Diplomanden sowie Doktorandinnen und Doktoranden der physikalischen Chemie Forschungsaufenthalte im In- und Ausland sowie den Besuch wissenschaftlicher Tagungen und Workshops. Zusätzlich verleiht die Ewald Wicke-Stiftung seit 2012 gemeinsam mit der Deutschen Bunsengesellschaft für Physikalische Chemie den Ewald Wicke-Preis für Nachwuchsforscher*innen.

bkr/cw

Sabine Löw-Stiftung

Die Sabine Löw-Stiftung für Kinderrheumatologie, hat im Jahr 2020, mitten in der Corona-Pandemie ihre Arbeit aufgenommen. Sie ist die neueste gemeinnützige Unterstiftung der Universitätsgesellschaft Münster und setzt sich für eine bessere Zukunft von Kindern und Jugendlichen mit Rheuma ein. Die Stiftung konnte mithilfe der großzügigen Unterstützung von Frau Dr. Sabine Löw durch die GKJR ins Leben gerufen werden. Es war ihr Wunsch, ihr Vermögen nach ihrem zu frühem Tod der Kinderrheumatologischen Fachgesellschaft (GKJR) zu stiften.

Die Sabine Löw-Stiftung ist dem Ziel verpflichtet, Kinderrheuma für alle Kinder zu besiegen. Die Ziele der Stiftung sind ehrgeizig: Es soll die Forschung für den dringend nötigen Fortschritt in den Behandlungsmöglichkeiten gefördert werden, um kurzfristig Kindern und Jugendlichen mit Rheuma eine bessere Zukunft zu ermöglichen und langfristig die Erkrankung heilbar zu machen.

In den meisten Fällen ist Rheuma bei Kindern und Jugendlichen heute behandelbar. Aber noch immer gibt es Patient*Innen, die die Krankheit nicht überleben oder lebenslang unter den Symptomen leiden. Daher müssen neue Therapien gefunden und die bereits verfügbaren Therapien verbessert werden, damit Betroffene ein beschwerdefreies Leben führen können.

Aktuell erreicht nur jedes zweite Kind mit Rheuma eine dauerhafte Remission, also einen Zustand, der langfristig ein krankheitsfreies Leben ermöglicht. Die Sabine-Löw-Stiftung will die Krankheit für alle Kinder heilbar machen. Es gibt bereits zahlreiche Beispiele, wie schwer behandelbare Erkrankungen bei Kindern heute therapiert werden können. So konnte z.B. die Behandlung von Kindern mit Krebs, insbesondere mit akuter Leukämie, in den vergangenen vier Jahrzehnten dank der Durchführung von Studien zur Behandlungsoptimierung stark verbessert werden. Daran nimmt sich die Sabine Löw-Stiftung ein Vorbild.

Auch wenn Kinderrheuma meist behandelbar ist, sterben immer noch zahlreiche Patient*innen oder erleiden Folgeschäden, die sie lebenslang begleiten. Neue Therapien und die Verbesserung der vorhandenen Therapien sollen dies in Zukunft verhindern. Moderne Therapieverfahren

Weitere Infos:

Abb. 1
Dr. Sabine Löw

Abb. 2
Flyer der Sabine Löw-Stiftung

zeigen bereits heute einen guten Behandlungserfolg. Forschungsziel der Stiftung sind Verfahren, die die Entzündung möglichst komplett stoppen. Dann spricht man von einer Remission. Dieser Zustand kann bei über 80% der Patient*innen zumindest am Anfang der Erkrankung und über weite Phasen erreicht werden. Viele Erkrankungen verlaufen allerdings in Schüben, so dass immer wieder Phasen einer intensiveren Behandlung erforderlich werden. Eine komplette Heilung ist leider nur in etwa 50% der Fälle möglich, so dass die Betroffenen auch im Erwachsenenalter weiter unter der Krankheit leiden und die Behandlung fortgeführt werden muss.

Viele Erkrankungen sind auch so selten, dass ein einzelnes Behandlungsteam seine Therapiestrategien nur sehr langsam und in Kooperation mit anderen Einrichtungen weiter entwickeln kann. Die Therapien können außerdem mit Nebenwirkungen verbunden sein. Zudem aber gibt es nach wie vor Patient*innen, die auf die verfügbaren Medikamente nicht richtig ansprechen. Wenn innere Organe mitbetroffen werden, oder sich die Entzündung nicht kontrollieren lässt, kann Kinderrheuma sogar lebensgefährdend werden. In vielen Fällen kommt es zu langfristigen Schäden und Behinderungen.

Im November 2023 richtete die Stiftung ihre erste Forschungsakademie aus. Der Fernsehmoderator Jörg Pilawa, selbst Vater einer erkrankten Tochter, setzt sich als Schirmherr für die Stiftung ein. Die Forschung zu Kinderrheuma in Deutschland zu fördern, ist dem Hamburger eine Herzensangelegenheit, denn er möchte Kindern mit derartigen Erkrankungen helfen. „In Deutschland gibt es zahlreiche hervorragende Kinderrheumatologinnen und -rheumatologen, die sich bereits vernetzt haben und gemeinsam an den Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten forschen“. Vorbilder aus anderen schweren Krankheiten haben gezeigt, dass die Sammlung von Daten in Registern, die Vereinheitlichung von Behandlungsprotokollen und die Durchführung gemeinsamer Studien zu einer Optimierung der Behandlungswege führen. „Die Kinderrheuma Stiftung Sabine Löw kann durch Förderung der Forschung einen ganz entscheidenden Beitrag dazu leisten, dass Kinder und Jugendliche in Zukunft besser behandelt werden.“

Prof. Dr. Dirk Föll

Wir unterstützen den Krisenfonds der Universität Münster

Dramatisch gestiegene Kosten für Energie und Lebensmittel als Folge des Ukrainekrieges bringen viele Studierende in existenzielle Notlagen. Um schnell helfen zu können, wurde an der Universität Münster der Krisenfonds ins Leben gerufen, der ausschließlich über Spenden finanziert wird.

Die Stabsstelle Universitätsförderung, die Universitätsgesellschaft Münster e. V., die Stiftung Universität Münster, der Alumni-Club Universität Münster und der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) haben gemeinsam zu Spenden für den Krisenfonds aufgerufen.

Abb. 1
Vertreter*innen der Universität Münster, der Stabsstelle Universitätsförderung, der Universitätsgesellschaft Münster, der Universitätsstiftung Münster, des Alumni-Clubs und des Allgemeinen Studierendenausschusses rufen zu Spenden für Studierende in Not auf.

Der Krisenfonds der Universität Münster ist der Nachfolger des Corona-Notfonds, durch den zwischen den Jahren 2020 und 2022 Spenden in Höhe von mehr als 800.000 € an Studierende in pandemiebedingten Notlagen ausgeschüttet werden konnten. Dies nicht zuletzt auch dank der großzügigen Unterstützung der Mitglieder und Förderinnen und Förderer der Universitätsgesellschaft Münster.

Der Krisenfonds der Universität Münster bietet schnelle Hilfestellung an. Studierende können aus dem Fonds Nothilfen von bis zu 400 Euro pro Semester erhalten, in Härtefällen bis zu 800 Euro. Der Betrag wird als Zuschuss gewährt und muss nicht zurückgezahlt werden. Das Geld erhalten die Studierenden nach einer Prüfung anhand definierter Richtlinien und einer Empfehlung durch die Sozialberatung des AStA.

Der Krisenfonds wird dauerhaft bestehen bleiben und bei Bedarf auch in anderen Notlagen eingesetzt werden – beispielsweise für Sprachkurse, um geflüchteten Studierenden die Eingliederung im fremden Land und an einer deutschen Universität zu erleichtern.

bkr

Leuchtturm an der Schlossgräfte

Der sternförmige Verlauf der Schlossgräfte erinnert wie die steilen Ufer an ihre Verteidigungsfunktion. Sie speist sich aus Regenwasser, das bei hohem Wasserstand über den Kastellgraben in die Münster'sche Aa abläuft. Ein Zusammenhang mit dem umliegenden Grundwasserstand konnte nicht nachgewiesen werden.

Falllaub vom Baumbestand des umgebenden Parks wird am Gewässergrund nur unvollständig zersetzt. Eine Sanierung (2021/22) diente der Entfernung dieses Faulschlamms. Der ökologische Zustand des Gewässers wird seit 2020 kontinuierlich durch physiko-chemische wie auch biologische Kenngrößen ermittelt. Die Untersuchungen zur Effizienz der Maßnahme erfolgen im Rahmen von Studierendenprojekten aus den Fachbereichen Geo- und Biowissenschaften und dem interdisziplinären Masterstudiengang „Wasserwissenschaften".
Die Analysen sind Fallbeispiele, in denen praxisrelevante Techniken und das Prinzip des forschenden Lernens angewendet werden.

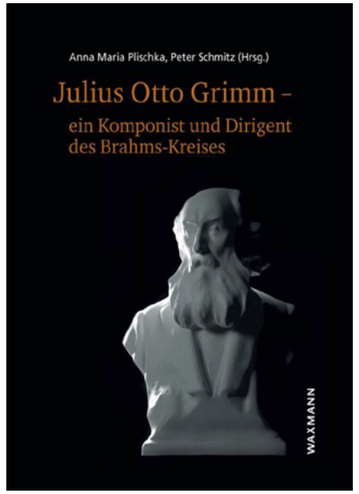
Die kontinuierliche Erfassung der Messparameter wird seit 2022 durch eine Förderung der Universitätsgesellschaft im Rahmen eines „Leuchtturmprojektes" gewährleistet. Temperatur, Sauerstoffgehalt und Wasserstand werden durch Messsonden und Datenlogger aufgezeichnet. Informationen zu Untersuchungsergebnissen wurden auf der Homepage der Universität sowie im Rahmen der „Schlauraum"-Veranstaltungen 2022 (Grund:Wasser) sowie in der Ringvorlesung „WasserWissen" im Dezember 2023 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Prof. Dr. Bettina Zeis

Abb. 1
Studierende bei Messung

Abb. 2
Sanierung mit dem Bagger

Julius Otto Grimm in Münster



Julius Otto Grimm (1827 – 1903) prägte das Musikleben Münsters im 19. Jahrhundert ganz maßgeblich. Als Direktor des Musikvereins, als Gesanglehrer der Königlichen Akademie sowie als Leiter der Münsterschen Liedertafel trug er wesentlich zur Professionalisierung des hiesigen Konzertbetriebs bei. Grimm hatte einen illustren Freundeskreis, dem u. a. Johannes Brahms, Clara Schumann und Joseph Joachim angehörten. Sie alle konzertierten wiederholt in der Westfalenstadt.

Abb. 1
Buchpubikation des Projektes

Das von der Universitätsgesellschaft Münster geförderte Forschungs- und Lehrprojekt hat viele neue Erkenntnisse erbracht: Eine Online-Ausstellung machte die wechselvolle Karriere Grimms anhand von Briefen, Fotografien und Konzertprogrammen anschaulich. Die Exponate gewähren spannende Einblicke in ein Künstlerleben, das neben familiären und beruflichen Glücksmomenten auch schwere Schicksalsschläge bereithielt. In den kommentierten Schriftstücken kann virtuell „geblättert“ und gelesen werden: https://julius-otto-grimm.uni-muenster.de/.

Auch vermittelt die digitale Schau durch Klangbeispiele einen guten Eindruck vom kompositorischen Schaffen Grimms. Ein eigener „Ausstellungsraum“ widmet sich seinen künstlerischen Wirkungsstätten in Münster, den wechselnden Wohn- und heute noch erhaltenen Gedenkorten. Die wichtigsten Ergebnisse des Projektes sind ausführlich in dem opulenten Sammelband Julius Otto Grimm – ein Komponist und Dirigent des Brahms-Kreises nachzulesen.

Leitung: PD Dr. Peter Schmitz

Zur Online-Ausstellung

Hochschulwettbewerb

Abb. 1
Lydia Dörr

Abb. 2
Jareem Willmore

Abb. 3
Jinghe Li

Im Sommersemester veranstaltet die Musikhochschule Münster für ihre Studierenden jährlich einen Interpretationswettbewerb. Der Wettbewerb zu wechselnden Themen wird traditionell im Mai live vor Publikum und der Jury ausgetragen und schließt mit einem Preisträgerkonzert ab.

Am Wettbewerb Taste PLUS konnten im Jahr 2022 sowohl Solist*innen am Klavier als auch Ensembles mit wesentlicher Beteiligung eines Tasteninstruments teilnehmen. Aufgrund der hohen Qualität der Wettbewerbsbeiträge wurden neben einem dritten und einem zweiten Preis gleich zwei erste Preise vergeben. Der erste Preis der Universitätsgesellschaft ging dabei an das „Eisler Duo“ mit Lydia Dörr (Gesang) und Jareem Willmore (Klavier).

2023 wurde der Hochschulwettbewerb unter dem Motto Alte Musik neu ausgetragen. Ihre Auseinandersetzung mit Alter Musik trugen die Teilnehmenden in vielen Varianten vor, von Gospel- und Tangovarianten italienischer Renaissancemusik bis zum Barock-Cello-Trio. Aufgrund der hohen Qualität der Wettbewerbsbeiträge wurden sechs Preise vergeben – eine hochschulinterne Leistungsschau, die das Publikum des Preisträgerkonzerts begeisterte. Der erste Preis der Universitätsgesellschaft ging an Jinghe Li, die auf einem Hammerflügel der Sammlung Beetz Rachmaninows „Variationen über ein Thema von Corelli Op. 42“ interpretierte. Die Pianistin studiert in der Klavierklasse von Prof. Michael Keller und in der Klasse „Historisches Tastenspiel“ von Iryna Stupenko.

Die Musikhochschule dankt der Universitätsgesellschaft herzlich für ihre kontinuierliche Unterstützung dieser hochschulischen Exzellenzinitiative!

Hella Katterfeld / Prof. Stephan Froleyks

Opernprojekt

© Benedikt Borrmann

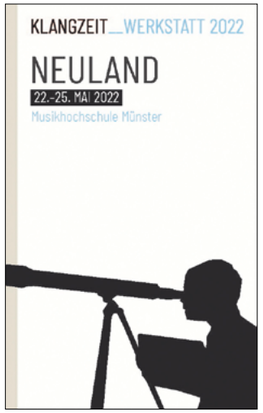
Unmittelbar zum Beginn eines jeden Sommersemesters steht „Oper“ auf dem Programm der Musikhochschule. 2022 wurden zwei wunderbare Kurzopern von Albert Lortzing und Ermanno Wolf-Ferrari einstudiert. Beide gehören heute zu den fast schon vergessenen Komponisten, deren Werke jedoch in ihrer Zeit mit triumphalem Erfolg an allen deutschen Bühnen gespielt wurden. Lortzings Die Opernprobe, eine Persiflage auf den Opernbetrieb, auf Überholtes und Herrschendes, auf Zeitgeschmack und Pathos, traf auf die, im wahrsten Sinne des Wortes, „Zigarettenlänge“ eines modernen Ehe-Intermezzos bei Wolf-Ferrari in Susannens Geheimnis.

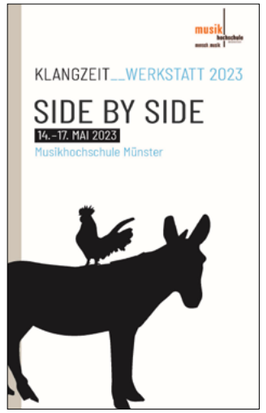
2023 begaben sich die Studierenden anhand der 1893 komponierten Oper „Le Portrait de Manon“ von Jules Massenet auf Erkundungstour im Spannungsfeld von Erinnerung und Zeit. In einer Mischung aus Drama, Leichtigkeit und Witz wird hierin die Geschichte des alternden Grieux erzählt, der sich an seine vergangene Liebe zu Manon erinnert. Ergänzt wurde der Operneinakter durch Hector Berlioz’ Liederzyklus „Les nuits d’été“ op. 7 von 1841, eine Sammlung von Kunstliedern auf Gedichte von Théophile Gautier.

Neben den Bachelor- und Masterstudierenden der Gesangklassen tragen Hyolim Chi (musikalische Leitung und Einstudierung), Bastian Heymel (musikalische Einstudierung), Benedikt Borrmann (Inszenierung) und Pia Oertel (Ausstattung) regelmäßig und wesentlich zum Gelingen der jeweils drei Aufführungen bei. Die Opernprojekte können nur dank der Förderung durch die Universitätsgesellschaft Münster durchgeführt werden, wofür die Musikhochschule herzlich dankt!

Prof. Annette Koch / Hella Katterfeld

Klangzeit__Werkstatt





©MHS, Thorsten Stapel

Jedes Jahr im Mai beschäftigen sich Studierende und Lehrende der Musikhochschule Münster im Rahmen der Klangzeit__Werkstatt gemeinsam mit Komponist*innen und internationalen Gästen besonders intensiv mit der Musik von heute.

2022 brach die Musikhochschule Münster mit ihren Gästen auf zu Konzerten, Workshops und Vorträgen in der postcoronaren Welt. Unter dem Motto NEULAND wurden vom 22. – 25. Mai Werke der zeitgenössischen Musik einstudiert und es wurde improvisiert, um zu erforschen, wie Musik auf geänderte gesellschaftliche Bedingungen reagiert und wie sie sich dann anfühlt. Es ist die zentrale Aufgabe aktueller Musik, ungeahnte musikalische Wege zu entdecken und zu beschreiten. Dies gilt umso mehr, wenn sich viele für unverrückbar gehaltene Sachverhalte plötzlich vollkommen verändert darstellen.

Im Folgejahr wurde Seit’ an Seit’ erlebbar gemacht, wie wertvoll gemeinsames Agieren und Musizieren ist: Die Arbeitsergebnisse kooperativer Prozesse sind größer als die Summe der Einzelteile, das gemeinschaftliche Erleben von Akteur*innen und Publikum ist unvergleichlich intensiv. Das 2023er Motto, Side by Side, führte Publikum und Mitwirkende durch zwei Workshops und fünf Konzerte an drei Aufführungsorten, Musikhochschule im Verbund mit dem LWL-Museum für Kunst und Kultur und der BLACK BOX im cuba cultur.

Sowohl 2022 als auch 2023 wurde die Klangzeit__Werkstatt erneut großzügig unterstützt durch die Universitätsgesellschaft Münster. Herzlichen Dank!

Hella Katterfeld / Prof. Stephan Froleyks

Festival Neue Wände 2023
Ein voller Erfolg

Der Förderverein Hochschulkultur und das Kulturamt der Stadt Münster veranstalteten vom 5. bis zum 7. Mai 2023 das von der Universitätsgesellschaft Münster unterstützte Festival Neue Wände. Rund 500 Künstlerinnen und Künstler aus dem Hochschulbereich, aktiv in 40 Bands, Orchestern, Ensembles und Gruppen, bestritten 27 Programmpunkte mit ganz unterschiedlichen Ausrichtungen von Schauspiel über Tanz bis Musik.

Veranstaltungsort war das Theater Münster, es stand drei Tage lang komplett zur Verfügung. Großes Haus und Kleines Haus sowie Theatertreff und Foyer wurden für Aufführungen genutzt, darüber hinaus nutzen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie das Festivalteam auch die Kantine und sämtliche Proben- und Garderobenräume.

Abb. 1
Studierendenorchester

Bei den 27 Kulturverstaltungen wurden 5250 Besucherinnen und Besucher gezählt. In vielen Fällen sahen sich die Teilnehmenden auch Veranstaltungen an, an denen sie selbst nicht beteiligt waren. Diese Doppelrolle als Aktive und Konsumierende sorgte in Kombination mit der intensiven Vorbereitungsphase und den vielen Backstage-Begegnungen für ein Gemeinschaftserlebnis, welches ein prägendes Element des Festivalkonzeptes ist.

Das Festival 2023 stand unter besonderer Beobachtung, weil während der Vorbereitung nicht klar war, welche Spuren die Corona-Pandemie in der universitären Kulturszene hinterlassen hat. In der Summe kann man sagen, dass die Revitalisierung gelungen ist, wenn auch mit unterschiedlicher Ausprägung: Musik und Tanz waren sehr stark vertreten, Schauspiel und Literatur nicht so stark. Hier dürfte eine Aufgabe für das Festival 2026 liegen.

Klaus Baumeister, Vorsitzender des Fördervereines Hochschulkultur

legato m – Sommertour

Abb. 1
Der Kammerchor legato m begeisterte das hanseatische Publikum bei seinem Konzert „Bleibe, Abend will es werden“ in der St. Georg Kirche in Lübeck.

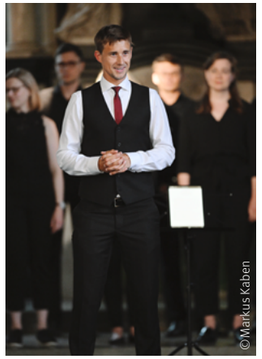


Abb. 2
Chorleiter Phillip Gatzke

Mithilfe der Fördermittel der Universitätsgesellschaft Münster und weiteren Unterstützenden konnte 2020 eine kleine Tour im Westen und Norden Deutschlands organisiert werden. Aufgrund der Covid-Pandemie musste das planungsintensive Vorhaben vorerst auf Eis gelegt. Doch glücklicherweise konnten die Konzerte mit etwas veränderten Orten im Sommer 2023 nachgeholt werden.

So fand am 14. Mai das Eröffnungskonzert in der St. Josef Kirche in Münster Kinderhaus statt. Darauf folgten weitere Konzerte in Bielefeld und Wiedenbrück. Im Juli fuhr der Chor gemeinsam nach Lübeck, um bei der Veranstaltungsreihe „Vorleseabend mit Musik auf dem Petrikirchhof“ mitzuwirken sowie im Rahmen der Reihe „Chormusik am Vormittag“ in St. Marien aufzutreten. Am Abend des 8. Juli folgte das Hauptkonzert in St. Georg Genin. Zwischen den Konzerten blieb noch etwas Zeit, die Stadt bei herrlichstem Wetter und sommerlichen Temperaturen zu Fuß zu erkunden. Chorleiter Phillip Gatzke stellte ein umfangreiches Programm zusammen, um verschiedene touristische Höhepunkte zu erkunden und die ein oder andere regionale kulinarische Köstlichkeit zu probieren. Am Sonntagnachmittag verabschiedete sich der Chor nach einem kleinen Konzert im Dom zu Lübeck von der Hansestadt und fuhr weiter nach Hamburg, um dort im Rahmen der Musikalischen Vesper in der St. Michaelis Kirche aufzutreten. Den Abschluss der Tour bildeten die Konzerte in der St. Petri Kirche in Münster sowie in der Herz-Jesu Kirche Elberfeld in Wuppertal im Herbst 2023.

Anja Bergmann

Der Musikverein zu Münster in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts

Abb. 1
Rathausfestsaal

Der Musikverein war die zentrale Musikinstitution Münsters im 19. Jahrhundert. Neben dem hauptverantwortlichen Musikdirektor wurden ab den 1860er Jahren auch Konzertmeister angestellt. Das Leistungsniveau des Orchesters besserte sich nun nachweislich, was auch an der Zusammenarbeit mit Musikern des 13. Infanterie-Regiments lag. Überregionale Beachtung fanden die Auftritte namhafter Solisten wie Eugen d'Albert und Hans von Bülow. Aufführungsort war ab 1863 der Rathausfestsaal. Die beengte Raumsituation führte jedoch zu langwierigen Verhandlungen mit der Stadtverwaltung über den Bau einer Tonhalle.

Das von der Universitätsgesellschaft Münster geförderte Forschungs- und Lehrprojekt arbeitet die Geschichte des Musikvereins auf der Basis zahlreicher Quellen systematisch auf. Im Zentrum steht die Digitalisierung der Konzertprogramme. In Kooperation mit der SLUB Dresden wurden die Quellen aus dem Bestand des Stadtarchivs Münster in der Datenbank musiconn performance erschlossen: https://performance.musiconn.de/projects/der-musikverein-zu-muenster-in-der-zweiten-haelfte-des-19-jahrhunderts. Diese hält differenzierte Suchfunktionen bereit. Zusätzlich werden die Datensätze auf eine eigene Projekt-Website (mit Online-Ausstellung) übernommen. Die zentralen Ergebnisse werden in einer Buchpublikation nachzulesen sein, die 2024 im Waxmann-Verlag erscheint.

Leitung:
PD Dr. Peter Schmitz, Anna Maria Plischka, M.A., M.A.

Kommunikation und ihre Wirkung zu Energieprojekten im Münsterland

Die Versorgung mit erneuerbaren Energien ist eine der zentralen Herausforderungen für Münster und das Münsterland. Der Übergang von fossilen zu regenerativen Energiequellen wird jedoch auch hier nicht nur von technischen, sondern ebenso von gesellschaftspolitischen Fragen begleitet. Infrastrukturprojekte zur Erzeugung oder Übertragung von erneuerbarer Energie (z. B. in Form von Windparks oder Stromtrassen) werden entsprechend intensiv diskutiert. Die Kommunikation von Projekt- und Entscheidungsträger*innen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft spielt eine bedeutende Rolle, wenn es darum geht, solche Energieprojekte zu legitimieren.

Das von der Universitätsgesellschaft Münster e. V. als Leuchtturmprojekt geförderte Vorhaben „Energieprojekte im Münsterland: Strategien der Legitimationskommunikation und ihre Wirkung" untersucht, inwiefern strategische Kommunikation die Zuschreibung von Legitimität für erneuerbare Energieprojekte beeinflusst. Dazu analysiert das Projektteam, wie für Energieprojekte verantwortliche Organisationen kommunizieren, um das Projekt und sich zu legitimieren, und wie diese Organisationen, ihre Projekte und ihre Kommunikation von betroffenen Bürger*innen wahrgenommen werden.

Die Studie läuft bis Ende September 2024 und wird auf folgender Website dokumentiert: www.communicating-energy.de.

Das Projektteam dankt der Universitätsgesellschaft Münster e. V. herzlich für die Förderung des Vorhabens.

Prof. Dr. Helena Stehle, Dr. Bernadette Uth, Julia Lührmann, M. A., Johanna Heckert, B. A., Katharina Lemper, B. A., Ante Leutloff

Abb. 1
Arbeitsmeeting des Projektteams

Digitale Tabletten aus dem 3D Drucker

Die PharMSchool, ein innovatives Konzept für forschendes Lernen in der Pharmazie, stellt in ihrem neuesten Projekt die individualisierte Pharmakotherapie durch maßgeschneiderte Tabletten aus dem 3D-Drucker in den Fokus. Durch die externe Förderung der Universitätsgesellschaft konnte ein experimentelles System für die Herstellung Arzneistoffbeladener Polymer-Filament-Fäden, sowie ein IDEX-3D-Drucker angeschafft werden.

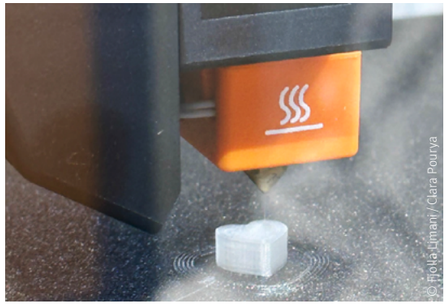
Das Pilot-Projekt der Gruppe „Herz-Kreislauferkrankungen“ erprobte diesen neuartigen Ansatz einer angepassten harmakotherapie für Kinder im Wintersemester 2023/24 erstmals im Praktikum der Pharmazeutischen Technologie.

Der hierfür angeschaffte Schmelzextruder spielte eine zentrale Rolle in diesem Projekt. Eine der größten Herausforderungen war die Suche nach einer geeigneten Trägermatrix, die den Arzneistoff aufnehmen, leicht einschmelzen und idealerweise den Arzneistoff schnell und vollständig freisetzen kann. Obwohl die Freisetzung noch verbessert werden muss, hat das Projekt gezeigt, dass die Methode grundsätzlich möglich und sinnvoll umsetzbar ist.

Die Studierenden haben somit auch in Zukunft die Möglichkeit, diese innovative Arzneiformen auszuprobieren, über die konventionellen Methoden hinauszublicken und wertvolle Erfahrungen im selbstständigen Forschen zu sammeln.

In den kommenden Projekten könnten auch individualisierte Retard-Formen oder Arzneistoffträger in Form von Implantaten für eine langfristige Freisetzung von Arzneistoffen realisiert werden.

Dr. Frauke Weber / Dr. Stefan Esch



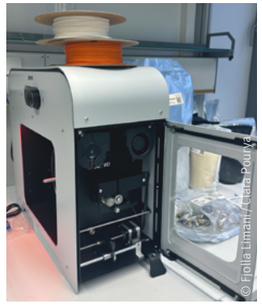


Abb. 1
Druckprozess

Abb. 2
Schmelzextruder

LION – Learning In Other eNvironments

Abb. 1
Führung durch den Allwetterzoo

Im Projekt Learning in other environments (LION) wurde im Schuljahr 2022/23 die Wirksamkeit eines Zooführungskonzeptes überprüft.

Das Kooperationsprojekt des Allwetterzoos Münster und des Instituts für Psychologie in Bildung und Erziehung der Uni Münster greift zum einen die Forderung auf, dass jeder wissenschaftlich geführte Zoo seine Bildungsprogramme hinsichtlich ihrer Wirkung auf das Wissen, die Einstellungen und das Verhalten der Besucher*innen evaluieren muss. Gleichzeitig unterstützt das LION-Projekt die Umsetzung von Bildung für nachhaltige Entwicklung in Münster und stellt damit ein Leuchtturmprojekt für den deutschsprachigen Raum dar.

Die Ergebnisse der Studie, an der im Rahmen kostenloser Zooführungen 665 Schülerinnen und Schüler teilnahmen zeigen, dass die Teilnahme an der BNE-Zooführung kurz- und langfristig neues Wissen vermittelt. Es konnten zudem positive Entwicklungen auf systemisches Denken und umweltbezogene Einstellungen beobachtet werden. Umweltfreundliches Verhalten veränderte sich durch die Teilnahme allerdings nicht. Die Ergebnisse konnten im Februar 2023 dem Verband der deutschsprachigen Zoopädagogen (VZP) und im März 2023 auf der Tagung der Gesellschaft für empirische Bildungsforschung vorgestellt werden. Sie sind eine Grundlage für die Weiterentwicklung von BNE-Bildungsangeboten und Evaluationsprojekten der Zoopädagogik.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung durch die Universitätsgesellschaft Münster e.V., welche die Durchführung des Projekts ermöglicht hat.

Gesche Barg / Prof. Dr. Elmar Souvignier

Landhaus Rothenberge

Abb. 1
Gartenansicht des Landhaus Rothenberge am Tag der Eröffnungsfeier Juli 2018

Abb. 2
erster Rothenberger Kaminabend

Eingebettet in die Parklandschaft des Münsterlandes steht in Wettringen im Kreis Steinfurt ca. 42 Kilometer von Münster entfernt das Landhaus Rothenberge, das im Jahr 1921 nach dem Vorbild eines französischen Schlösschens für die niederländische Familie Jordaan-van Heek errichtet wurde. Die Lage des Landhauses auf einer Erhebung, dem „Roten Berge“, erlaubt einen weiten Blick in die Münsterländische Bucht.

Das reizvoll gelegene Landhaus ist umgeben von einem Landschaftspark und war der Sommersitz von Bertha Jordaan-van Heek und ihrem Ehegatten Jan Jordaan. Nach dem Tod von Bertha Jordaan-van Heek im Jahre 1960 ging das Landhaus in das Eigentum der nach ihr benannten Stiftung über.

Seit 1962 hat die Universitätsgesellschaft Münster e.V das Landhaus und die umliegenden Parkanlagen von der Bertha Jordaan-van Heek Stiftung gemietet und unterhält es für die Universität Münster als Tagungsstätte für mehrtägige Seminare und wissenschaftlichen Tagungen von Hochschulangehörigen und ausländischen Gästen. Tausende Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften bereits in der einzigartigen Atmosphäre von Landhaus und Park tagen – darunter bekannte Persönlichkeiten wie der Bundesminister a.D. Dr. Thomas de Maizière oder der ehemalige sächsische Ministerpräsident Georg Milbradt.

Ende des Jahres 2012 musste das Landhaus aus Brandschutzgründen geschlossen werden. Ein Wasserschaden im Jahr 2015 erhöhte die Sanierungsnotwendigkeit darüber hinaus zusätzlich, da weitere Schäden offensichtlich wurden.

Unter allen Beteiligten bestand Einigkeit, das Landhaus auch weiterhin für den Seminarbetrieb mit Übernachtungsmöglichkeit nutzen zu wollen. Dies machte ein Brandschutzkonzept notwendig, das ohne bauliche Veränderungen im und am Haus realisiert werden konnte.
Der Vorstand der Universitätsgesellschaft, die Bertha Jordaan-van Heek Stiftung, die Leitung der Universität Münster haben gemeinsam mit dem Architekturbüro Pfeiffer Ellermann Preckel ein solches Konzept erarbeitet. Innerhalb des Gebäudes entstand in einem ehemaligen Aufzugsschacht ein Fluchttreppenhaus. Zusätzlich wurden alle weiteren notwendigen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten durchgeführt.
Neben der Fluchttreppe wurden unter anderem eine neue Küche und neue sanitäre Anlagen eingebaut. Auch zahlreiche Räume und die Fassade erhielten einen neuen Anstrich. Möglich war all dies nur dank der überwältigenden Unterstützung zahlreicher Förderinnen und Förderer, die für die Sanierung und Renovierung des Landeshauses Rothenberge die beeindruckende Summe von fast einer Millionen Euro zur Verfügung gestellt haben. Der Vorstand der Universitätsgesellschaft dankt allen Beteiligten für ihr Engagement, unter anderem der Rechtswissenschaftlichen Fakultät – mit Unterstützung der Karina und Erich Schumann-Stiftung – sowie der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät – mit Unterstützung des Lehrstuhls für BWL, insb. Controlling, und des Centrums für Unternehmensrechnung, der Bertha Jordaan-van Heek Stiftung für die Übernahme eines namhaften Anteils an den Kosten für die brandschutzbedingten Maßnahmen, sowie den zahlreichen Spenderinnen und Spendern, den Mitgliedern der Universitätsgesellschaft und dem Rektorat der Universität Münster.

Seit dem 1. November 2017 steht das Landhaus Rothenberge wieder für mehrtägige Seminare mit Übernachtungsmöglichkeiten für bis zu 28 Personen zur Verfügung.

ROTHENBERGER KAMINABEND

Am 17. Februar 2023 hat die Universitätsgesellschaft Münster die Mitglieder des Kuratoriums exklusiv zum 1. Kamingespräch in das Landhaus Rothenberge eingeladen. Referent war Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas R. Dombret, ehemaliges Mitglied des Vorstands der Bundesbank. Prof. Dombrets Vortrag zum Thema „Die 3 l’s: invasion, inflation, interest rates“ begeisterte alle Teilnehmenden. Im Anschluss und beim gemeinsamen Abendessen stellte sich Prof. Dombret zahlreichen Fragen der Gäste und der Abend klang mit einer angeregten Diskussion in der wunderbaren Kulisse des Landhaus Rothenberge aus.

Der Vortrag von Prof. Dombret war ein würdiger Auftakt zu einem neuen Veranstaltungsformat, mit dem die Universitätsgesellschaft einen regelmäßigen vertraulichen Austausch im Kreis der Kuratoriumsmitglieder und ausgewählter Unterstützerinnen und Unterstützer etablieren möchte. Wir freuen uns schon heute auf das nächste Kamingespräch. Unser herzlicher Dank gilt Herrn Prof. Dombret und unseren Gästen für die wunderbare Premierenveranstaltung.

bkr

Förderpreis der Universitätsgesellschaft

Abb. 1 Preisverleihung 2022: v.l.: Prof. Dr. Hermann-Joseph Pavenstädt, Herr Marco Pietsch, Prof. Dr. Johannes Wessels, PD Dr. Maximilian Kückelhaus, Dr. Giles Gardam, Dr. Paul-Josef Patt, Herr Sebastian Jurczyk

Abb. 2
Gesprächsrunde mit den Preisträgern 2022

In diesem Jahr ging die Auszeichnung zu gleichen Teilen an den Mathematiker Dr. Giles Gardam und Dr. Maximilian Kückelhaus von der Medizinischen Fakultät.
Der Förderpreis der Universitätsgesellschaft Münster (vormals Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses) ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert. Der Vorstand der Universitätsgesellschaft Münster ehrt mit diesem Preis seit 1980 herausragende Forschungsleistungen von jungen Wissenschaftler*innen der Universität Münster. Der Förderpreis wurde durch die PSD-Bank Westfalen-Lippe eG und die Stadtwerke Münster GmbH gesponsert.

Dr. Giles Gardam hat in Sydney Mathematik und Informatik studiert. Anschließend war er in Oxford, wo er 2017 promoviert hat. Nach Forschungsaufenthalten in Haifa und Bonn kam er 2019 nach Münster. Hier hat er seitdem eine Stelle als akademischer Rat auf Zeit am Mathematischen Institut der Universität Münster. Er ist Postdoc im Bereich Geometrische Gruppentheorie, Mitglied des Exzellenzclusters Mathematics Münster und des Sonderforschungsbereich 1442, und wurde in das Emmy-Noether-Programm der DFG aufgenommen. In 2021 hat Dr. Giles Gardam ein Gegenbeispiel zur Einheitenvermutung von Higman und Kaplansky gefunden und damit eine Frage beantwortet, die Mathematiker seit 80 Jahren beschäftigt. Diese beeindruckende wissenschaftliche Leistung wird mit dem Förderpreis ausgezeichnet.

Priv.-Doz. Dr. med. Maximilian Kückelhaus, hat Medizin an der Universität Duisburg-Essen studiert. Nach erfolgreichem Abschluss seines Studiums und seiner Promotion „Das Innate Defense_Regulator_Peptid 1018 in Wundheilung und Wundinfektion“ erlangte er eine vom amerikanischen Verteidigungsministerium finanzierte Post-doc Stelle an der Harvard Medical School in Boston. Derzeit ist er als Oberarzt in der Plastischen Chirurgie an der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie am Universitätsklinikum Münster sowie der Abteilung für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie der Fachklinik Hornheide tätig. Darüber hinaus ist er Leiter der Experimentellen und Translationalen Plastischen Chirurgie der Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie am Institut für Muskoloskelettale Medizin der Universität Münster. Ausgezeichnet wird Herr Dr. med. Kückelhaus für seine hervorragende medizinisch-biologische Leistung im Bereich der Transplantationsmedizin und deren herausragenden wissenschaftlichen Publikationen.

bkr

„

Es freut mich außerordentlich, dass wir wieder zwei junge Wissenschaftler*innen auszeichnen dürfen, die mit beeindruckenden und hochaktuellen Forschungs-leistungen begeistern.

“

Abb. 1
Preisverleihung 2023: (v.l.)
Dominik Cichon (Assistent Vertrieb Anlageberatung PSD-Bank Westfalen-Lippe),
Prof. Dr. Monika Stoll (Prorektorin für Forschung Universität Münster),
Dr. Paul-Josef Patt (Vorstandsvorsitzender Universitätsgesellschaft Münster),
Prof. Dr. Lena Frischlich (Preisträgerin),
Dr. Hannes Mohrschladt (Preisträger),
Prof. Dr. Hermann-Joseph Pavenstädt (Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats),
Sebastian Jurczyk (Geschäftsführer Stadtwerke Münster GmbH).

Für ihre herausragenden Forschungsleistungen hat die Universitätsgesellschaft der Kommunikationswissenschaftlerin Prof. Dr. Lena Frischlich und dem Wirtschaftswissenschaftler Dr. Hannes Mohrschladt den Förderpreis der Universitätsgesellschaft 2023 verliehen.

„Es freut mich außerordentlich, dass wir wieder zwei junge Wissenschaftler*innen auszeichnen dürfen, die mit beeindruckenden und hochaktuellen Forschungsleistungen begeistern. Ich wünsche beiden Preisträger*innen viel Erfolg für ihre weitere wissenschaftliche Karriere“, sagt der Vorstandsvorsitzende, Dr. Paul-Josef Patt.

Das Preisgeld von 10.000 Euro wurde durch die Stadtwerke Münster GmbH und die PSD-Bank Westfalen-Lippe gesponsert.

Prof. Dr. Lena Frischlich, ist Kommunikationswissenschaftlerin und promovierte Medienpsychologin. Sie studierte und promovierte in Köln und arbeitete von 2016 bis 2023 am Institut für Kommunikationswissenschaft in Münster. Seit 2018 leitete sie dort die Nachwuchsgruppe „DemoRESILdigital: Demokratische Resilienz in Zeiten von Online-Propaganda, Fake News, Fear und Hate Speech“. Im Sommer 2023 hat sie eine Professur für empirische Methoden der Kommunikationswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München angetreten. Frischlich wurde 2020 in das Junge Kolleg der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften und der Künste aufgenommen. Sie ist Sprecherin der Fachgruppe Medienpsychologie der deutschen Gesellschaft für Psychologie.

Dr. Hannes Mohrschladt, ist aktuell akademischer Rat am Finance Center der Universität Münster. Er hat Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Finance, Accounting und Ökonometrie in Münster, Oslo und Kopenhagen studiert und anschließend zum Thema „Informationsverarbeitung von Investoren an Finanzmärkten“ promoviert. Seine Forschung wird im Wesentlichen von der übergeordneten Frage geleitet, wie systematische Fehler im individuellen Verhalten Finanzentscheidungen und Marktpreise beeinflussen. Seine empirische Kapitalmarktforschung erörtert dabei insbesondere, inwiefern Aktienkurse den Fundamentalwert von Unternehmen zutreffend widerspiegeln. Im Rahmen dieses zweiten Forschungsschwerpunktes arbeitet er an Drittmittelprojekten der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Fritz Thyssen Stiftung.

bkr

„Immer an Ihrer Seite.“

Zuverlässig wie ein Schutzengel.

PROVINZIAL

Unsere Preisträgerinnen und Preisträger

Am Beginn so mancher großen Forscherkarriere stand der Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Universitätsgesellschaft (seit 2021 Förderpreis der Universitätsgesellschaft). Das waren die Preisträgerinnen und Preisträger 1981 bis 2023:

JAHR	PREISTRÄGER*INNEN	INSTITUT
2023	Prof. Dr. Lena Frischlich	Kommunikationswissenschaften und Medienforschung
	Dr. Hannes Mohrschladt	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
2022	Dr. Giles Gardam	Institut für Mathematik
	Maximilian Kückelhaus	Medizinische Fakultät Münster
2021	PD Dr. Pia Claudia Doering	Romanisches Seminar – französische und frankophone Literaturwissenschaft
	PD Dr. Beatrice Schuchardt	Professur für Romanische Philologie (Schwerpunkt spanische Literaturwissenschaft)
2020	PD Dr. med. Britta George	Medizinische Klinik und Poliklinik
	Prof. Dr. iur. Tristan Barczak	ehem. Institut für öffentliches Recht und Politik
2019	Jun.-Prof. Dr. Susann Wicke	Institut für Evolution und Biodiversität
	Prof. Dr. Maged Alnawaiseh	Klinik für Augenheilkunde
2018	Dr. Stefanie Schirmeier	Institut für Neuro-und Verhaltensbiologie
	Dr. med. Nils Opel	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
2017	Dr. Fabian Dielmann	Institut für Anorganische und Analytische Chemie
	Jun.-Prof. Dr. Karsten Mause	Institut für Politikwissenschaft
2016	PD Dr. Arnt Wöhrmann	Lehrstuhl für BWL, insb. Controlling
	Dr. Jens Soltwisch	Institut für Hygiene
2015	Dr. Laura-Maria Krabbe	Klinik für Urologie
	Dr. Emanuel Vahid Towfigh	Kommunalwissenschaftliches Institut
2014	Dr. Niki Tomas Loges	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
	Philipp Pabst, M.A.	Germanistisches Institut

JAHR	PREISTRÄGER*INNEN	INSTITUT
2013	Dr. Giovana Di Marco	Medizinische Klinik D
	Dr. Olga García Mancheño	Organisch-Chemisches Institut
2012	PD Dr. iur. Bernd J. Hartmann	Institut für Öffentliches Recht und Politik
	Dr. med. Nils H. Thoennissen	Medizinische Klinik und Poliklinik A
2011	Prof. Dr. Angela Schwering	Institut für Geoinformatik
	PD Dr. Dr. Björn Niehaves	European Research Center for Information Systems (ERCIS)
2010	Dr. Christiane Pott	Institut für Unternehmensrechnung und -besteuerung
2009	Priv.-Doz. Dr. phil. Nikola Kompa	Philosophisches Seminar
	Priv.-Doz. Dr. med. Christian Pott	Medizinische Klinik und Poliklinik C – Kardiologie und Angiologie
2008	Priv.-Doz. Dr. med. Steffen Koschmieder	Medizinische Klinik und Poliklinik A – Allgemeine Innere Medizin, Hämatologie, Hämostaseologie, Internistische Onkologie
	Dr. rer. nat. Yong Lei	Institut für Materialphysik
2007	Dr. rer. nat. Thomas Hummel	Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie
	Dr. rer. nat. André Schirmeisen	Physikalisches Institut
2006	Dr. med. Stefan Klotz	Klinik und Poliklinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie
	Dr. theol. Thomas Schärtl	Seminar für Philosophische Grundfragen der Theologie
2005	Dr. med. Carsten Müller-Tidow	Medizinische Klinik u. Poliklinik A – Hämatologie und Onkologie
2004	Dr. med. Claudia Rössig	Klinik und Poliklinik für Kinderheilkunde – Pädiatrische Hämatologie/Onkologie
	Dr. rer. nat. Ralf Meyer	Mathematisches Institut
2003	Dr. Siegfried R. Waldvogel	Organisch-Chemisches Institut
2002	Priv.-Doz. Dr. med. Tobias Böckers	Institut für Anatomie
	Priv.-Doz. Dr. med. Rüdiger Köhling	Institut für Physiologie
2001	Dr. Nine Miedema	Institut für Deutsche Philologie I
	Priv.-Doz. Dr. Volker Henning Drecoll	Seminar für Kirchengeschichte I
1999	Dr. Annette Huber-Klawitter	Institut für Mathematik
	Dr. Guido Kings	Institut für Mathematik
1998	Priv.-Doz. Dr. Roland Krämer	Anorganisch-Chemisches Institut
	Priv.-Doz. Dr. Michael Raghunath	Institut für Physiol. Chemie u. Pathobiochemie

JAHR	PREISTRÄGER*INNEN	INSTITUT
1997	Priv.-Doz. Dr. Andreas Holzem	Katholische Theologie
1996	Priv.-Doz. Dr. Sabine Steinbrich	Seminar für Völkerkunde
1995	Priv.-Doz. Dr. med. Dag Moskopp	Klinik für Neurochirurgie
1994	Priv.-Doz. Dr. med. Georg Bongartz	Institut für Klinische Radiologie
1993	Priv.-Doz. Dr. Michael Rathjen	Mathematik
1992	Prof. Dr. jur. Ursula Nelles	Institut für Kriminalwissenschaften
1991	Dr. theol. Hans-Gerd Janßen	Katholische Theologie
1990	Dr. rer. nat. Karl-Heinz Kampert	Institut für Kernphysik
1989	Priv.-Doz. Dr. med. Karl B. Hüttenbrink	Hals-, Nasen-, Ohrenklinik
1988	Priv.-Doz. Dr. rer. pol. Heinz Lothar Grob	Institut für Wirtschaftsinformatik
1987	Priv.-Doz. Dr. jur. Janbernd Oebbecke	Rechtswissenschaften
1986	Dr. theol. Peter Maser	Evangelische Theologie
1985	Priv.-Doz. Dr. Gerhard Bringmann	Organisch- Chemisches Institut
1984	Dr. phil. Karl-Heinz Hucke	Germanistisches Institut
1983	Dr. med. Gerhard Buchkremer	Klinik für Psychiatrie
1982	Priv.-Doz. Dr. Bernd Meyer	Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
1981	Dr. Norbert Mette	Seminar für Pastoraltheologie

SIE KENNEN DAS ZIEL.
WIR KENNEN DEN WEG.
ERFAHREN SIE MIT UNS
GRENZENLOSE MOBILITÄT.

18 Standorte, mehr als 1400 Mitarbeiter und zweitgrößter Mercedes-Benz Händler Deutschlands: Die BERESA Gruppe ist ein ganzheitlicher Mobilitätsdienstleister und führt die drei Fahrzeugmarken Mercedes-Benz, smart und Hyundai. An jedem Standort schlägt unser Herz für all das, was moderne Mobilität ausmacht: hohe Innovationsfähigkeit und ein Gespür für Kundenorientierung und -bedürfnisse. Neben dem Fahrzeugverkauf und -leasing bieten wir auch zeitgemäße Mobilitätskonzepte, wie z. B. das Auto-Abo oder Vermietangebote von unserem Carsharing-Unternehmen wuddi. Unser Leistungsportfolio umfasst alle verfügbaren Antriebsarten von Elektroautos über Hybrid- und Wasserstofffahrzeuge bis hin zu den konventionellen Antrieben. Natürlich erhalten Sie bei BERESA auch qualitätsgeprüften Service – egal ob Sie mit dem Pkw, Lkw oder Transporter kommen. Sprechen Sie uns einfach an und nennen Sie uns Ihre Ziele – wir bringen Sie dorthin.

BERESA

beresa.de

Ernst Hellmut Vits-Preis 2022

Abb. 1
Prof. Dr. Dr. h.c. Kaufmann, Preisträger

Abb. 2
v.l.n.r: Frau Kaufmann, Prof. Dr. Pfister, Prof. Dr. Wessels, Dr. Vits, Frau Vits

Für sein Lebenswerk hat der international angesehene Infektionsbiologe Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Hugo Ernst Kaufmann, Gründungsdirektor des Max-Planck-Instituts für Infektionsbiologie in Berlin am 08. November den mit 20.000 Euro dotierten Ernst Hellmut Vits-Preis 2022 der Universitätsgesellschaft Münster erhalten.

Stefan H. E. Kaufmann nahm die Auszeichnung bei einer Feierstunde im münsterschen Schloss entgegen. Seine Wissenschaftskarriere widmet der Infektionsbiologe der Erforschung von übertragbaren Krankheiten. Die Arbeiten reichen von der Grundlagenforschung bis zur biomedizinischen Anwendung. Einen besonderen Schwerpunkt setzt er dabei auf Tuberkulose. 2020 erkrankten 10 Millionen Menschen weltweit daran, rund 1,5 Millionen verstarben. Damit ist Tuberkulose eine der weltweit tödlichsten Infektionskrankheiten. Besonders in Ländern mit niedrigem Einkommen tritt sie häufig auf.

Der Rektor der Universität Münster, Prof. Dr. Johannes Wessels und Dr. Paul-Josef Patt, Vorstandsvorsitzender der Universitätsgesellschaft Münster, begrüßten die Gäste und würdigten den Preisträger. „Mit Herrn Prof. Dr. Kaufmann ehren wir einen Wissenschaftler, dessen Forschung es möglich macht, einen neuen Impfstoffkandidaten gegen Tuberkulose zu entwickeln. Aber mit der Entwicklung eines zu erwartenden verbesserten Schutzes gegen eine Erkrankung, die insbesondere in Regionen des Globalen Südens kaum in den Griff zu bekommen ist, nicht genug: Prof. Kaufmann hat sich als wissenschaftlicher Koordinator und Mitglied des Kuratoriums der Lindau Nobelpreisträgerstiftung dafür eingesetzt, Kontakte zwischen Jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus aller Welt und Nobelpreisträgerinnen und -preisträgern zu intensivieren. Dieses Engagement beeindruckt mich ganz besonders," betont der Rektor der Universität Münster. „Seit 1968 würdigt die Universitätsgesellschaft Münster hervorragende wissenschaftliche Beiträge, die zur geistigen und materiellen Verbesserung des Lebens beitragen, mit dem Ernst Hellmut Vits-Preis. In diesem Jahr durften wir mit Prof. Dr. Stefan Kaufmann einen herausragenden Wissenschaftler für sein bisheriges Lebenswerk auszeichnen, dessen Engagement und bahnbrechende Forschungen die Basis für weitergehende Entwicklungsarbeiten zur Therapie gegen Infektionskrankheiten darstellt. Wir sind sehr stolz, dass Prof. Dr. Stefan Kaufmann diese Auszeichnung angenommen hat und die Liste der namhaften Preisträger bereichert", unterstrich Dr. Patt. Die Laudatio hielt Prof. Dr. Ulrich Schaible, Direktor des Forschungszentrums Borstel – Leibniz Lungenzentrum und Leiter der Forschungsgruppe für Zelluläre Mikrobiologie im Programmbereich Infektionen des Forschungszentrums Borstel – Leibniz Lungenzentrum, welche sich insbesondere mit Tuberkulose beschäftigt.

> „Mit Herrn Prof. Dr. Kaufmann ehren wir einen Wissenschaftler, dessen Forschung es möglich macht, einen neuen Impfstoffkandidaten gegen Tuberkulose zu entwickeln."

Prof. Dr. Stefan H. E. Kaufmann hat der wissenschaftlichen Gemeinde bahnbrechende Erkenntnisse zu T-Zell Reaktionen bei der Immunität gegen intrazelluläre Bakterien, zur Funktion der angeborenen Immunantwort und zur Biologie der Tuberkulose geschenkt. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Forschung stellt die Immunantwort gegen Tuberkulose (TB) und die darauf aufbauende erfolgreiche Entwicklung von Impfstoffen dar. Er zählt zu den weltweit meistzitierten Wissenschaftlern. Seine Publikationen sind die Basis für tiefer

Abb. 1
Dr. Paul-Josef Patt (l.) und Prof. Dr. Johannes Wessels (r.) gratulieren Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Hugo Ernst Kaufmann zur Auszeichnung

Abb. 2
Chan Ching-Yi (Klavier)
Berfin Karagüzel (Cello)

gehende Entwicklungsarbeiten zur Therapie gegen Infektionskrankheiten. Zudem initiierte Prof. Dr. Stefan H. E. Kaufmann ein interdisziplinäres internationales Konsortium in Afrika, das zentrale Erkenntnisse zum Verlauf der Tuberkulose gewonnen und wesentlich die Ausbildung afrikanischer Studierender gefördert hat. Der Preisträger setzt sich intensiv für eine gerechtere globale Impfstoffverteilung ein. Auch dieses außerordentliche soziale Engagement wird mit dieser Auszeichnung gewürdigt.

Für die musikalische Begleitung sorgte ein Duett von Studierenden der Musikhochschule der Universität Münster bestehend aus Chan Ching-Yi am Klavier und Berfin Karagüzel am Cello.

bkr

JAHR	PREISTRÄGER*INNEN	FACHGEBIET
2022	Stefan H.E. Kaufmann, Berlin	Infektionsbiologie
2020	Ute Frevert, Berlin	Neuere und Neueste Geschichte, Sozial- und Geschlechtergeschichte
2018	Peter H. Seeberger, München	Biochemie, Organische Chemie
2016	Martin Hellwig, Bonn	Volkswirtschaftslehre
2014	François Diederich, Zürich	Organische Chemie
2012	Dietmar Willoweit, Würzburg	Rechtsgeschichte
2010	Stefan W. Hell, Göttingen	Biophysikalische Chemie
2008	Renate Mayntz, Köln	Gesellschaftsforschung, Gesellschaftstheorie
2006	Manfred T. Reetz, Mülheim a.d. Ruhr	Organische Chemie
2004	Christian Meier, Darmstadt	Alte Geschichte
2002	Wolf Singer, Frankfurt	Neurobiologie
2000	Günther Patzig, Göttingen	Philosophie
1998	Herbert Walther, Garching	Physik
1996	Harald Weinrich, München	Romanistik, Germanistik
1990	Otto D. Creutzfeldt, Göttingen	Biophysikalische Chemie, Neurobiologie
	Erwin Neher, Göttingen	Biophysikalische Chemie, Membranbiophysik
	Bert Sakmann, Heidelberg	Medizinische Forschung, Zellphysiologie
1988	Ernst-J. Mestmäcker, Hamburg	Ausländisches und Internationales Privatrecht
1986	Peter Starlinger, Köln	Genetik, Transpositionsforschung
1983	Erika Simon, Würzburg	Archäologie
	Karl Stackmann, Göttingen	Germanistik
1982	Ludwig Demling, Erlangen	Innere Medizin, Gastroenterologie
1980	Carl Friedrich von Weizsäcker, Starnberg	Physik und Naturphilosophie
1978	Hans Kuhn, Göttingen	Physikalische Chemie und Evolutionstheorie
1976	Hans Albert, Mannheim	Wirtschafts- und Sozialwissenschaft
1974	Wolfgang Gentner, Mannheim	Kern- und Strahlenphysik
	Bernhard Rensch, Münster	Zoologie
1972	Alfred Müller-Armack, Köln	Wirtschaftstheorie und Politik
1970	Adolf Butenandt, München	Biochemie und Molekulargenetik

Wissenschaftskommunikationspreis
wissen.*kommuniziert* 2023

© Peter Leßmann

Zum dritten Mal seit 2019 wurde 2023 der wissen.kommuniziert-Preis durch die Universitätsgesellschaft Münster e.V. an Wissenschaftler*innen der Universität Münster vergeben, die sich um die Vermittlung komplexer Sachverhalte besonders verdient gemacht haben. Der Preis ist mit 10.000 € dotiert und wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der Universitätsgesellschaft vom Vorstand ins Leben gerufen.

Ausgezeichnet werden Wissenschaftler*innen der Universität Münster, denen es auf herausragende Weise gelingt, komplexe und wissenschaftlich-komplizierte Sachverhalte verständlich zu kommunizieren.

Die Preisverleihung fand im November 2023 in der Studiobühne in Münster statt.

© Peter Leßmann

Abb. 1
v.l.: Prorektor Prof. Dr. Michael Quante, Julia Binder, und Prof. Dr. Hermann-Joseph Pavenstädt, Jana Gowitzke, Max Trussat, Barbara Schwarzkopf, Dr. Paul-Josef Patt, Thomas Middelanis

Abb. 2
Trophäe wissen.kommuniziert-Preis

Auf Empfehlung der Jury, bestehend aus Prof. Dr. Hermann-Joseph Pavenstädt, Prorektor Prof. Dr. Michael Quante, Prof. Dr. Julia Metag und Norbert Robers, hatte der Vorstand der Universitätsgesellschaft entschieden, den Preis 2023 erneut zu teilen. Der erste Preis ging an Dr. Severin Halder, Leiter des Forschungsprojekts Kompost Zone mit dem StadtLabor Münster, den zweiten Preis erhielten Julia Binder und Thomas Middelanis, beide Masterstudierende der Landschaftsökologie.

Der Vorstandsvorsitzender der Universitätsgesellschaft Münster, Dr. Paul-Josef Patt, betonte anlässlich der Preisverleihung, dass „Das Hauptziel der Forschung nicht nur darin bestehe, neues Wissen zu schaffen, sondern auch darin, dieses Wissen auf eine leicht verständliche Weise einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies gelingt den drei Preisträger*innen in exzellenter Weise. Durch ihre Forschungsarbeiten tragen diese maßgeblich zur Förderung von Nachhaltigkeit und der Bewältigung künftiger Herausforderungen bei und teilen aktiv ihr Wissen mit der Gesellschaft.“

DIE PREISTRÄGER IM DETAIL

Dr. Severin Halder entwickelt seit 2022 die „Kompost Zone“ – ein zukunftsweisendes partizipatives Wissenschaftskommunikationsformat, das sich mit sozio-ökologischen Fragestellungen rund um Ursachen, Folgen und die Bekämpfung der Bodenkrise beschäftigt.
Als Mitarbeitender des „StadtLabor Münster“ hat er im Rahmen der „Kompost Zone“ schon zweimal das „Kompost Festival“ veranstaltet. Das „Kompost Festival“ bietet Wissenschaftler*innen, Künstler*innen, Gärtner*innen und Interessierten die Möglichkeit, zum Austausch. Innovative Forschungsansätze werden durch kreative Kommunikationsformate wie eines Kreislauf Dinners in der VHS, einer stadtökologischen Filmwanderung über die Brachen Münsters, eine performative Radtour durch die Schwammstadt der Zukunft oder eines Freiluftkinos zu Mensch-Pilz Beziehungen vermittelt.

Mit diesem Team aus Beschäftigten und Studierenden der Universität Münster sowie einer Künstlerin aus Kinderhaus feierten Thomas Middelanis (l) und Julia Binder (4. v.l.) ihre Auszeichnung mit dem wissen.kommuniziert-Preis. Wissenschaftskommunikation sei immer eine Teamarbeit, betonten sie.

© Peter Leßmann

Außerdem betreut Severin Halder mehrere Videoformate: Er kuratiert die Reihe „Weltweites Rotten“ und erstellte den Dokumentarfilm „Kompost sein“, der Teil des „Nature-Vision“ Filmfestivals 2023 war. 2018 erschien das Buch „This is Not an Atlas – A global collection of counter-cartographies“, eine Sammlung aus über 40 kritischen Kartierungen, dass er gemeinsam mit dem „kollektiv orangotango“, einem Zusammenschluss aus kritischen Geografen, veröffentlichte. In 2021 gewann Severin Halder zusammen mit Paul Schweizer als Teil von „kollektiv orangotango“ die Residenz „Un/Certain Calibrations” am mLAB des Instituts für Geographie der Universität Bern.

Julia Binder und Thomas Middelanis studierten beide im Bachelor- und Masterstudium der Landschaftsökologie an der Universität Münster. Sie gründeten die Initiative für Landwirtschaftlichen WissensAustausch (ILWA), die vom Rektorat mit dem Studierendenpreis 2021 ausgezeichnet wurde.

Mit „agroforst-monitoring“ entwickeln sie seit 2020 ein deutschlandweites Forschungsnetzwerk, in dem aktuell neun landwirtschaftliche Betriebe und über einhundert Bürgerwissenschaftler*innen aktiv sind, Tendenz zunehmend. Aktiv sein bedeutet dabei, dass Vertreter*innen aus Naturschutz und Landwirtschaft sowie interessierte

© Peter Leßmann

© Peter Leßmann

Einzelpersonen zu Forschenden werden. Gemeinsam erproben und untersuchen sie auf den Höfen eine nachhaltigere Form der Landwirtschaft.

Es ist ihnen ein besonderes Anliegen, Menschen jeden Alters, mit und ohne Vorbildung, positive Berührungen mit der Wissenschaft zu ermöglichen. So schrieben sie das erste Kinderbuch über Agroforstwirtschaft „Wind, was hält dich auf?“. Sie entwickeln mit der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) eine Lehreinheit zur Bildung für Nachhaltige Entwicklung an Gymnasien. In der Feldforschung vermitteln sie Verständnis für und Vertrauen in die Wissenschaft. In den Kleingärten des Münsteraner Stadtteilprojekts „green.culture“ arbeiteten Julia und Thomas mit Gärtner*innen und Schulkindern. Gemeinsam produzierten und diskutierten sie neues Wissen über die Herstellung und den Einsatz von Pflanzenkohle in Kombination mit Kompost.

JAHR	PREISTRÄGER*INNEN	INSTITUT
2023	Dr. Severin Halder	Projekt „Kompost Zone“, Universität Münster; Mitarbeitender im StadtLabor Münster
	Julia Binder & Thomas Middelanis	Gründer*in der Initiative für Landwirtschaftlichen Wissensaustausch (ILWA). Studium der Landschaftsökologie an der Universität Münster
2021	Prof. Dr. Andreas Löschel	Bis August 2021 Lehrstuhl für Mikroökonomik, insb. Energie- und Ressourcenökonomik, seit September 2021 Lehrstuhls Umwelt-/Ressourcenökonomik und Nachhaltigkeit, Ruhr-Universität Bochum
	Prof. Dr. Thomas Schüller	Institut für Kirchenrecht an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster
2019	Stefan Klatt	Kolleg-Forschergruppe „Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik“ der Universität Münster
	„Münsters Wissen Frisch gezapft“	Interdisziplinäre Initiative, Cells in Motion Interfaculty Centre der Universität Münster
	Prof. Dr. Norbert Sachser (Sonderpreisträger)	Institut für Neuro- und Verhaltensbiologie der Universität Münster

© Peter Leßmann

Abb. 1
Rund 100 Gäste wohnten der Preisverleihung in der Studiobühne Münster bei

Abb. 2
Laudatorin Prof. Dr. Iris Dzudzek

Abb. 3
Prof. Dr. Hermann-Joseph Pavenstädt, Julia Binder, Thomas Middelanis, Dr. Paul-Josef Patt

Weitere Infos:

Stiftungspreise 2022 und 2023

Abb. 1
Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf Hempelmann, Dr. Daniel Rauber, Dr. Florian Budde

Die Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist ein zentrales Anliegen der durch die Universitätsgesellschaft verwalteten Stiftungen, die Preise für besondere Leistungen vergeben.

Mit dem Gerhard Domagk-Preis zeichnet die Stiftung „Krebsforschung Prof. Dr. Gerhard Domagk“ in jedem Jahr herausragende und wegweisende Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Krebsforschung aus. 2022 wurde der Preis an Dr. Inés Garces de los Fayos Alonso für ihre Forschung zur besonderen Rolle von der Rezeptortyrosinkinase PDGFRß im großzelligen anaplastischen Lymphom als mögliche therapeutische Zielstruktur, verliehen.

Seit 1990 werden die besten Promotionen an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster im Rahmen der Promotionsfeier mit dem Harry Westermann-Preis ausgezeichnet. Die begehrten Auszeichnungen erhielten im Jahr 2022 Katharina Beißel, Poonthep Sirinupong, Corinna Heibel und Thorben Eick. Im Folgejahr konnten sich Ludwig Edzard Emanuel Richter, Yaron Levy, Maria Henke und Niklas Gasse über die Auszeichnung freuen. Zudem wurde ein Nachwuchsförderpreis an Nicole Hövelmeyer vergeben.

Die Wilhelm Klemm-Stiftung zeichnet herausragende Doktorarbeiten auf dem Gebiet der Anorganischen Festkörperchemie aus. Der Wilhelm-Klemm-Promotionspreis wurde im Jahr 2022 an Dr. Marc Hetzert (Universität Köln) verliehen. In 2023 erhielt Dr. rer. nat. Alexander Sedykh (Universität Gießen) die Auszeichnung.

Die Ewald Wicke-Stiftung verleiht gemeinsam mit der Deutschen Bunsen-Gesellschaft für Physikalische Chemie den Ewald Wicke-Preis für Nachwuchsforschende auf dem Gebiet der physikalischen Chemie. Den Preis erhielt im Jahr 2022 Dr. Daniel Rauber (Universität des Saarlandes) und im darauffolgenden Jahr PD Dr. Maximilian Beyer (ETH Zürich).

bkr

Universitätsgesellschaft vor Ort – Forensische Christophorus Klinik der Alexianer

Am 5. Mai 2023 durften Mitglieder der Universitätsgesellschaft zu Gast in der Forensischen Christophorus Klinik der Alexianer in Münster sein und hinter die Kulissen des Klinikalltags schauen.

Die Klinik wurde im Sommer 2011 eröffnetet und wird von Herr Prof. Dr. Dieter Seifert geleitet. In der Christophorus Klinik werden 54 straffällig gewordene, intelligenzgeminderte Patienten behandelt, bei denen das Gericht eine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gemäß § 63 StGB angeordnet hat. Die Patienten sind ausschließlich männlich.

In der Klinik wird für jeden Patienten ein individuelles, seinen intellektuellen Fähigkeiten angepasstes Behandlungsprogramm erstellt. Langfristiges Ziel ist es, den Patienten auf ein Leben außerhalb der forensischen Klinik vorzubereiten, ohne dass er in straffälliges Verhalten zurück verfällt.

Bei der Veranstaltung haben Dr. Martina Klein, Leiterin Fundraising der Alexianer Gesundheitsholding, Prof. Dr. Dieter Seifert (Ärztlicher Direktor der Christophorus Klinik) und Dr. Hartmut Beiker (Vorsitzender der Stiftung der Alexianerbrüder).

Wir bedanken uns sehr herzlich bei Herrn Prof. Dr. Seifert und der Christophorus Klinik für die spannenden Einblicke in den Aufgabenbereich der Klinik und den interessanten Nachmittag.

Herzlichen Dank auch an Frau Dr. Klein und Herr Dr. Beiker und die Alexianer für die Möglichkeit, eines unserer Mitgliedsunternehmen besser kennen zu lernen.

bkr

BASF in Münster.
Forschung und Fortschritt vielfältiger gestalten.

Besuche BASF_coatings auf Instagram

BASF
We create chemistry

Die Gesellschaft zusammenhalten: Medien und Demokratie – eine Zustandsbeschreibung

Mit Dr. Thomas Bellut konnte die Universitätsgesellschaft Münster erneut einen bedeutenden Alumnus der Universität Münster als Redner für die vierte Vortragsveranstaltung mit prominentem Absolventinnen und Absolventen der Universität Münster gewinnen. Über 300 Gäste hatten sich zum Vortrag von Dr. Thomas Bellut zum Thema „Die Gesellschaft zusammenhalten: Medien und Demokratie – eine Zustandsbeschreibung“ am 22. Mai 2023 im Foyer des LWL-Museums für Kunst und Kultur am Münsteraner Domplatz angemeldet. Im Anschluss an den Vortrag vertiefte ein Gespräch zwischen Prof. Dr. Klaus Schubert, Professor für Deutsche Politik und Politikfeldanalyse an der Universität Münster und Dr. Thomas Bellut das Thema.

Thomas Bellut betonte, dass etwa ein Drittel der Menschen in Deutschland laut Umfrage erhebliche Zweifel an der Unvoreingenommenheit und Unabhängigkeit der klassischen Medien haben und es daher eine vordringliche Aufgabe der Medien ist, die Gruppe der Skeptiker

Abb. 1
Dr. Thomas Bellut

Abb. 2
v.l.n.r.: Jan Mersmann, Prof. Dr. Klaus Schubert, Dr. Paul-Josef Patt, Dr. Thomas Bellut, Klaus Richter

stärker anzusprechen. Dabei ist besonders auf die Trennung von Information und Kommentierung zu achten sowie die gesamte demokratische Bandbreite der Gesellschaft abzubilden. Darüber hinaus hob Dr. Bellut hervor, dass Berichterstattung nie zu eng ausgelegt werden darf, um gesellschaftliche Randgruppen nicht negativ zu beeinflussen. Eine ausgewogene und differenzierte Berichterstattung ermöglicht es, verschiedene Perspektiven einzubeziehen und einen umfassenderen Blick auf die Gesellschaft zu gewinnen. Medien müssen jederzeit in der Lage sein, unabhängig und ohne Einmischung von staatlichen oder anderen Interessengruppen zu agieren – Stichwort Pressefreiheit. Pressefreiheit trägt zur Transparenz bei, fördert den öffentlichen Diskurs und ermöglicht es den Menschen, fundierte Entscheidungen zu treffen.

„Wir sind sehr stolz, dass wir Thomas Bellut für einen Vortrag in Münster gewinnen konnten. Das überaus gut besuchte Foyer im LWL-Museum ist ein eindeutiges Zeichen für die Aktualität und Wichtigkeit seines Vortragsthemas“, so Dr. Paul-Josef Patt, der Vorsitzende des Vorstandes der Universitätsgesellschaft Münster. „Wir freuen uns, wenn unsere Veranstaltung ihr Ziel, den Austausch zwischen Bürgergesellschaft, Universität und den Institutionen aus Wirtschaft und Verwaltung zu fördern, erreicht hat.“

Für die Universitätsgesellschaft war es der vierte Vortrag in dieser Veranstaltungsreihe, der erstmalig mit der Unterstützung der Sparkasse Münsterland Ost realisiert werden konnte. Das Format mit Vorträgen prominenter Absolvent*innen der Universität Münster wurde im Jahr 2015 ins Leben gerufen und findet seitdem alle zwei Jahre statt. Vor Thomas Bellut waren bereits Prof. Miriam Meckel, Prof. Klaus Töpfer und Paul Josef Kardinal Cordes zu Gast in Münster.

bkr

„Mir ist es sehr wichtig, den wissenschaftlichen Elfenbeinturm zu verlassen und allen auf Augenhöhe zu begegnen.“

Thomas Middelanis ist seit diesem Jahr Mitglied der Universitätsgesellschaft Münster.

Was hat Sie als Preisträger des wissen.kommuniziert-Preises bewogen Mitglied in der Universitätsgesellschaft zu werden?

Der Abend der Preisverleihung war für mich eine große Freude. Da kamen Menschen auf mich zu, die viel Erfahrung in der Forschung, Betriebsführung oder im Wissenschaftsmanagement haben. Diese Mischung finde ich sehr interessant und hoffe, dass wir hier neue Partnerschaften für Forschung und Veränderung im Münsterland aufbauen können.

Was schätzen Sie an Ihrer Mitgliedschaft innerhalb der Universitätsgesellschaft?

Ich bin seit einem halben Jahr Mitglied und lerne die Vorzüge dieses Netzwerks gerade erst kennen. Generell habe ich den Eindruck, dass unser Vereinszweck, die „wissenschaftliche Forschung in enger Fühlung mit der Praxis zu halten“ aktuell wichtiger denn je ist. Das schätze ich sehr.

Wobei kann gerade die Universitätsgesellschaft Sie gut in Ihrer Arbeit unterstützen?

Meine Forschung begleitet landwirtschaftliche Betriebe, die ihre Bewirtschaftung umstellen wollen oder es bereits tun. Konkret geht es dabei um Agroforstwirtschaft, also die Pflanzung und Nutzung von Gehölzen auf landwirtschaftlichen Flächen. Wenn sich dann zum Beispiel Walnussbäume und Ackerstreifen auf einem Feld abwechseln, untersuchen wir, wie sich diese Maßnahme auf die Humusgehalte, Bodentiere, Bestäuber-Insekten oder die Beikräuter auswirkt.

Es gibt bereits viele interessierte Landwirt*innen, aber auch noch eine Reihe offener Fragen hinsichtlich der Umsetzung im Münsterland. Ich wünsche mir einen konstruktiven fachlichen Austausch mit Entscheidungsträger*innen und Unternehmen des nach- und vorgelagerten Bereichs und hoffe, dass uns Mitgliedern der Universitätsgesellschaft Wissenstransfer und Kooperation für die Gestaltung unserer Region gelingen.

Wie sind Sie auf das Thema „Nachhaltige Landwirtschaft“ gekommen? Wie kommt man mit Themen wie „Atmungs- und Zersetzungsprozessen in Böden“ in Berührung?

Ich wollte schon immer das ökologische Wissen meines Studiums der Landschaftsökologie in eigener Forschung anwenden. Dabei wurde mir bewusst, dass „Bäume auf Äckern“ nicht einfach nur eine neue Einnahmequelle für Landwirt*innen sind, sondern dass die Bäume ihre Umwelt auf vielfältige Weise verändern, von der Gesundheit der Nutztiere bis hin zur kleinsten Mikrobe in der Erde. Ja, auch im Boden verändert sich vieles, wenn z.B. Schatten und Blätter darauf fallen. Das Leben im Boden fasziniert mich zunehmend, je mehr ich mich damit beschäftigen kann.

Viele unserer Forschungsfragen entspringen dem Austausch mit den Landwirt*innen oder den vielen Personen in ihrer Nachbarschaft, die Teil des Forschungsprojekts agroforst-monitoring sind. Ein Themenkomplex, der aktuell viele von ihnen beschäftigt, ist der Humusaufbau und die Frage, wie (schnell) sich die organische Substanz in Böden zersetzt.

Wie gestalten Sie die Kommunikation mit der Öffentlichkeit? Welche Strategien verwenden Sie um inhaltlich komplexe Sachverhalte verständlich und ansprechend zu vermitteln.

Mir ist es sehr wichtig, den wissenschaftlichen Elfenbeinturm zu verlassen und allen auf Augenhöhe zu begegnen. Ich hoffe, dass die Menschen, seien sie Citizen Scientists, Junglandwirt*innen oder alteingesessene Verbandsvertreter*innen, mir dies abnehmen. Dieser gemeinsame und aufrichtige Gesprächsrahmen, wir haben ihn „landwirtschaftlichen Wissensaustausch“ genannt, sollte von beiden Seiten angenommen werden. Das gelingt erstaunlich oft sehr gut und viele freuen sich auch, wenn sie erkennen, dass meine Forschungsergebnisse auch nur Teil einer Suche und keine finale Erkenntnis sind.

Haben Sie bereits Pläne für die Zukunft, eventuell Ideen oder Projekte, welche Sie in Angriff nehmen wollen, welche auf Ihrer jetzigen Arbeit aufbauen?

Seit bald vier Jahren bin ich im Frühling und Sommer unterwegs auf den inzwischen elf Höfen, die am agroforst-monitoring teilnehmen. Meine Forschungsgruppe und ich stehen in einem lebhaften und kreativen Austausch mit den Landwirt*innen und den Menschen, die dort als Bürgerwissenschaftler*innen die Beobachtungen, Messungen und Zählungen auf den Äckern durchführen.

Während ich in meiner Promotion die Möglichkeit wahrnehme, in diesem Kontext das Thema Bodengesundheit zu vertiefen, sehe

> „Ich wollte schon immer das ökologische Wissen meines Studiums der Landschaftsökologie in eigener Forschung anwenden.“

ich auch immer mehr Bedarf an Forschung und Transfer in benachbarten Bereichen. Ich möchte zum Beispiel meine Kommiliton*innen darin unterstützen, wenn sie die landwirtschaftliche und ökologische Bildung weiterdenken und zum Beispiel für die verschiedenen (Berufs-)Schulformen neue Lerninhalte erproben. Auch finde ich es sehr wichtig, besser die Entscheidungsprozesse entlang einer sozial-ökologischen Transformation, z.B. bei Verpächter*innen, zu verstehen. Kurzgefasst, ich mache gern so weiter und nehme neue Projekte in Angriff, die sich aus meiner Forschung ergeben werden. Ich werde Sie bestimmt auf dem Laufenden halten. Vielen Dank für die Fragen und Ihr Interesse an meiner Forschung!

Pause bei den Untersuchungen zur Bachelorarbeit

Mitglied werden – Mitglied sein

Mitglied in der Universitätsgesellschaft Münster e.V. kann jeder werden, der die Universität Münster in ihren Projekten und Aktivitäten unterstützen möchte.

Der Jahresbeitrag erfolgt nach Selbsteinschätzung. Die Mindestbeiträge sind wie folgt gestaffelt:

ART DER MITGLIEDSCHAFT	MINDESTBEITRAG
Studierende	25,00 €
Wissenschaftliche Mitarbeitende	25,00 €
Privatpersonen	50,00 €
Unternehmen	ab 200,00 €

Mit ihrer Mitgliedschaft in der Universitätsgesellschaft unterstützen Sie nicht nur eine gute Sache, vielmehr gehen Sie eine Verbindung mit der Universität Münster ein, von der Sie zeitgleich profitieren: Sie erhalten achtmal im Jahr die Universitätszeitung „wissen|leben“, Sie werden zu Veranstaltungen der Universitätsgesellschaft und der Universität Münster eingeladen, dies ermöglicht Ihnen Kontakt mit Forschenden, Lehrenden, Studierenden sowie anderen Freund*innen der Universität Münster.

Wir freuen uns auf Sie!

Zur Beitrittserklärung:

Weitere interessante Informationen finden Sie auf unserer Website:

Besuchen Sie uns auch auf LinkedIn oder Facebook.

Roxeler Ingenieurgesellschaft
Planer im Bauwesen

Wegsprung – Frank Zucht

Auch wir im Bauwesen sollten niemals den zweiten Schritt vor dem ersten machen. Das bedächtige Zusammenspiel zwischen Bauherren, Planern und Bauausführenden ist Garant für die erfolgreiche Fertigstellung eines jeden Werkes in der angestrebten Qualität.

Roxeler Ingenieurgesellschaft mbH · Otto-Hahn-Straße 7 · 48161 Münster · Telefon: 02534 6200-0 · mail@roxeler.de · www.roxeler.de

Mitgliederverzeichnis

In den Jahren 2020 und 2021 sind zahlreiche Privatpersonen und Firmen Mitglied der Universitätsgesellschaft geworden. Alle neuen Mitglieder begrüßen wir sehr herzlich!

FIRMENMITGLIEDER UND ÖFFENTLICHE INSTITUTIONEN

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
AGRAVIS Raiffeisen AG
Alexianer GmbH
apetito AG
Apothekerkammer Westfalen-Lippe
Armacell International GmbH
Ärzteversorgung Westfalen-Lippe
Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG
NEU ATLANTIC Hotel Münster
Aug. Winkhaus GmbH & Co. KG
AWA AUSSENWIRTSCHAFTS-AKADEMIE GmbH
BabyOne Franchise- und Systemzentrale GmbH
NEU BASF Coatings GmbH
Beresa GmbH & Co. KG
Bertha Jordaan-van Heek Stiftung
Biederlack Holding GmbH & Co. KG
Brillux GmbH & Co. KG
Carl Engelkemper GmbH & Co.
CLAAS KGaA mbH
Commerzbank AG
Coppenrath Verlag GmbH & Co. KG
Crespel & Deiters GmbH & Co. KG
CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Deutsche Bank AG
Deutsche Kreditbank AG
Deutsche Rentenversicherung Westfalen
DMI GmbH & Co. KG
Domkapitel
NEU Dr. Beermann WP Partner GmbH
NEU Dr. Hölscher & Frisch - Rechtsanwälte und Notare
Dr. Ludger Hellenthal
Dr. von der Hardt & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
DZ BANK AG
eCAPITAL ENTREPRENEURIAL PARTNERS AG
egeplast international GmbH
Elektro Heikes GmbH & Co.
FIEGE LOGISTIK HOLDING STIFTUNG & Co. KG
Finanz Informatik GmbH & Co. KG
Firmengruppe Brück GmbH
Gerhard Rode Rohrleitungsbau GmbH & Co.
Grüner Zweig GmbH
Handwerkskammer Münster
Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG
Heinrich Petzhold GmbH & Co.KG
Hengst SE
Heuer & Löbel GmbH
Hospitality German Proco GmbH
HRC Akademie GmbH
InFamily Foods Holding GmbH & Co. KG
JÖST GmbH + Co. KG
K.D.St.V. Sauerlandia Münster
NEU Kleist Versicherungsmakler GmbH
Knubel GmbH & Co. KG
Kreis Borken
Kreis Coesfeld
Kreissparkasse Steinfurt
Labcorp Early Development Services GmbH
Landkreistag Nordrhein-Westfalen
Landschaftsverband Westfalen-Lippe
NEU Landwirtschaftsverlag GmbH
LVM Versicherung
MCC Halle Münsterland GmbH
MLP Finanzberatung SE Geschäftsstelle Münster I
Mokosch Piekatz Steuerberater GbR
Mosecker GmbH & Co. KG
Münsterländische Bank Thie & Co KG
Noventum Consulting GmbH
NOWEDA Apothekergenossenschaft eG
optimagine GmbH
P / E / P Architekten + Stadtplaner GmbH
Pinkus Müller GmbH & Co. KG
PricewaterhouseCoopers GmbH WPG
Provinzial Versicherung AG
Ratio Immobilien GmbH
reiseart GmbH & Co. KG
Remondis SmartRec GmbH
NEU Roxeler Ingenieurgesellschaft mbH
Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG
Schlünder Rechtsanwälte GbR
Schmitz Cargobull AG
Schmitz-Werke GmbH & Co. KG
NEU Sonja Groneweg Beratung GmbH
Sparkasse Münsterland Ost
Sparkasse Westmünsterland
Sparkassenverband Westfalen-Lippe
St. Franziskus-Stiftung Münster
Stadt Hamm
Stadt Münster
Stadtwerke Münster GmbH
Stuhlmacher KG
UNIFERM GmbH & Co. KG
Univ. Buchhandlung Coppenrath & Boeser
Verband der Textil- und Bekleidungsindustrie e.V.
Verein der Kaufmannschaft zu Münster von 1835 e.V.
VetVital GmbH
Volksbank Münsterland Nord eG.
VR Bank Westfalen-Lippe eG
Waldeck GmbH & Co. KG
Waxmann Verlag GmbH
WEPA Hygieneprodukte GmbH
Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG
Westfalen AG
WHEELS Logistics GmbH & Co. KG
WIN Wirtschaftsinitiative Münster e.V.
Universität Münster Professional School
Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
zeb.rolfes.schierenbeck.associates gmbh

PRIVATMITGLIEDER

Prof. Dr. Reinhard Achenbach
NEU Prof. Dr. Eric Achermann
Werner Adam
Maria Adamski-Schmidt
Dr. Christian Adolphs
Prof. Dr. Dieter Ahlert
RA Egon Ahlmer
Prof. Dr. Barbara Aland
Jörg Albano-Müller
Tobias Allkemper
Dr. Günter Altemöller
PD Dr. Florian Alten
Dr. Thomas Altenhain
Prof. Dr. Antoinette am Zehnhoff- Dinnesen
Prof. Dr. Klaus Anderbrügge
Edwin Anders
NEU Prof. Dr. Anton Andronic
Prof. Dr. Thomas Apolte
Wilhelm Averesch
Friedrich Bach
Dr. Hanswilhelm Bach
Prof. Dr. Mitja Back
Prof. Dr. Klaus Backhaus
Dr. Christian Badde
Prof. Dr. Dr. h.c. Jörg Baetge
Dipl.-Ing. Hans-Friederich Bär
Prof. Dr. Tristan Barczak
Prof. Dr. Hans-Dieter Barke
Dr. Harald Bartels
Franz Barth
Dr. Wilhelm Bauhus
Ludger Baumeister
Prof. Dr. med. Helmut Baumgartner
Fokko Becker
Jürgen Becker
Prof. Dr. Ralph T. Becker
Prof. Dr. Jörg Becker
NEU Prof. Dr. Eve-Marie Becker
Dr. Peter Beckmann
Dr. Hartmut Beiker
Prof. Dr. Michael Beintker
Prof. Dr. Wolfgang Berens
Dr. Christian Bereska
Dr. Ursula Bertels
Dr. Cristin Beumer
Dr. Franz Bleilöb
Prof. Dr. Bernd Blöbaum
Prof. Dr. Horst Dieter Blume
NEU Raphaela Blümer
Lennart Bock
NEU Jun.-Prof. Dr. Philip Bockholt
NEU Alexa Boder
Dr. Bettina Böhm
Prof. Dr. Karin Böllert
Petra Bölling
Karsten Bölling
Tobias Bollmann
Dr. Franz Bönkhoff
Prof. Dr. Joachim Boos
Dr. Martin Börnchen
NEU Maximilian Bornefeld-Ettmann
Lutz Borowski
Marianne Borstel
Dr. Philipp Böwing-Schmalenbrock
Peter Brabender
Julius Brandt
NEU Prof. Dr. Björn Braunschweig
Dr. Heinz-Jürgen Breimann
Prof. Dr. Günter Breithardt
Prof. Dr. Erwin Brug
Peter F. Buchholz
Prof. Dr. Boris Buerke
Peter H. Christensen
Dr. rer. nat. Arne Claussen
RD Bernhard Cloppenburg
Dr. Gert Commandeur
Prof. Dr. Colin W. Cryer
Prof. em. Dr. Karl-Wilhelm Dahm
Klaus Dallmeyer
Prof. Dr. Frederikus J.A. Daniels
Claus Dapper
Dr. Thomas de Maizière
Prof. Martin Dehning
Dr. Barbara Deilmann
Prof. Dr. Thomas Deitmer
Prof. Dr. Friedrich Dencker
Prof. Dr. Christopher Deninger
Ulrich Deppendorf
Prof. Dr. Petra Dersch
Prof. Dr. Ingolf Deubel
Manfred Dewein
Prof. Dr. Gustav Dieckheuer
Dr. Heiner Diehle
Prof. Dr. Wolf Dietrich
Prof. Dr. Alexander Dilger
Prof. Dr. Justus Diller
Dr. Jochen Dirichs
Prof. Dr. rer. nat. Dieter Dirksen
Prof. Dr. Lutz Doering
Dr. Andreas R. Dombret
Dr. Ulrich Dombrowski
Martin Dopatka
Jörg-Eckhard Dördelmann
Prof. Dr. Joachim Dorfmüller
Dipl.-Ing. Franz Döring
NEU Dr. Matthias Döring
Prof. Dr. Heinrich Dörner
Prof. Dr. Wolfram Drews
Dr. Marie Drießnack
Prof. Dr. Michael Dröscher
Prof. Dr. Gertrud Dücker
Andreas Dumstorf
Rechtsanwältin Mechtild Düsing
Christiana Dutschmann-Stenger
NEU Prof. Dr. Iris Dzudzek
Ulrich Ebmeier
Prof. Dr. Ingwer Ebsen
Dr. Harald Echterbeck
Prof. Dr. Dirk Ehlers
Prof. Dr. Torsten Ehmcke
Gerhard Eichelmann
Hermann Eiling
Prof. Eyal Ein-Habar
Dr. Reinhold Eisenbraun
Prof. Dr. Ekkehard Eistert
Prof. Dr. Rolf Engberding
Dr. Alexander Erdland
Prof. Dr. Dr. Hans-Uwe Erichsen
Prof. Dr. Gerhard Erker
Prof. Dr. Rolf Eschenburg
Dr. Karl-Ernst Escher
Prof. Dr. Wilhelm Essing
NEU Prof. Dr. Janina Evers
Mechthild Ewigmann
Prof. Dr. Bernhard Fabian
Prof. Dr. Michael Fantini
Dr. Dr. h.c. Paul-Otto Faßbender
Dr. Benedikt Fechtrup
Anna Maria Feldhaus
Karl-Heinz Feldmann
Prof. Dr. Hermann Fenger
Dr. Robert Figgener
Prof. Dr. Dr. Ludger Figgener
Prof. Dr. Iris Finkemeier
Prof. Dr. Christian Fischer
Dr. Michael Fleischer
Dr. Matthias Florian
Prof. Dr. Joachim Frenk
Daniel Friedt
Norbert Frimmel
Prof. Stephan Froleyks
Peter Frommhold
Prof. Doris Fuchs, Ph.D.
Dr. Florian Funck
Prof. Dr. Klaus Funke
Prof. Dr. Peter Funke
Prof. Dr. med. Gert Gabriels
Prof. Dr. H.-J. Galla
Heinrich Gehring
Dr. Paul Gehring
Angela Gerigk
Daniel Gerlach
Reinhard Gesing
NEU Prof. Dr. Mana Gharun
Jochen Gintzel
Dr. Gerhard Glupe
Dr. Christa Goenner-Radig
Anna Gordon
Prof. Dr. Martin Götte
Manfred Graff
Prof. Dr. Carsten Grashoff
Katja Graßl
Reiner Gratzfeld
Prof. Dr. Gilbert Greefrath
Dr. Philipp Gregor
Fritz Greis

Reinhard Greshake
Dr. Bernhard Greving
Prof. Dr. Heinz-Lothar Grob
Prof. Dr. Kay Grobe
Hans-Günter Grobelny
Dr. Rüdiger Große-Heitmeyer
Prof. Dr. Carola Grunschel
Günter Gudel
Dr. Wolfgang-Dieter Gulden
Dr. Hans Gummersbach
Dr. Kay Hafner
Dr. Peter Hagemann
Prof. Dr. Ekkehardt Hahn
Prof. Dr. Johannes Hahn M.A.
Sabine Hakvoort
Dr. Hermann Hallermann
Dr. Ralf Hammecke
Dr. Sabine Happ
Josef Harbecke
Dr. Fritz-W. Hardach
Prof. Dr. Erik Harms
Prof. Dr. Herbert Hartig
NEU Ulrich Hartmann
Ulrich Hartmann
Gerd Hartwig
Prof. Dr. Günter Haufe
Lina Marie Haver
NEU Prof. Dr. Tanja Hechler
Ellen Heeren
Dr. Hero Heerma
Prof. Dr. Michael Heghmanns
Dieter Heilen
NEU Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins
Prof. Dr. Heinz Heineberg
PD Dr. Volker Heinke
Hans-Rudolf Heise
Dr. Klaus Heising
Prof. Dr. Martin Hellwig
Prof. Dr. Silke Hensel
Dr. Bernhard Hentschel
Dr. Jürgen Herrmann
Prof. Dr. Britta Herrmann
Jochen Herwig
Dr. Werner Hillebrand
Dr. Horst Hillermann
Prof. Dr. Hans-Jürgen Hinz
Prof. Dr. med. Tobias Hirsch

Prof. Dr. Christina Hoegen-Rohls
Prof. Dr. Hans-Georg Hofer
Dr. Steffen Höhenberger
Prof. Dr. Hans-Jürgen Höhling
Dr. Rudolf Holdijk
Andreas Hölter
Prof. Dr. Harald Holz
Prof. Dr. Andreas Holzem
Prof. Dr. Dr. Alfred Holzgreve
Prof. Dr. Heinz Holzhauer
Michael Hoppenberg
Dr. Christoph Hoppenheit
Reinhard Horstmann
Betta Hövelmann
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Hübner
Prof. Dr. Karl Hucke
Jeannette Hugues-Schwegmann
Prof. Dr. Hans-Ulrich Humpf
Thorsten Hunkenschröder
Dr. Georg Hünnekens
Michael Huth
Dr. Jost Hüttenbrink
Dr. Dirk Ippen
NEU Detlef Isermann
Prof. Dr. Ralf Martin Jäger
Dr. Helmut Janssen LL.M.
Dr. Thomas Jaschke
Dr. Dieter Jasper
Rudolf G. Jeromin
Dr. Detlef Josczok
Prof. Dr. Joachim Jose
Prof. Dr. Regina Jucks
Prof. Dr. Heribert Jürgens
Jürgen Jürgens
Prof. Dr. Zakhar Kabluchko
NEU Prof. Dr. Sigrid Kannengießer
Dr. Johannes Kaulen
Dr. Helmut Kehr
Prof. Dr. Hagen Keller
Prof. Michael Keller
Prof. Dr. Lioba Keller-Drescher
Dr. Karl Werner Kempf
Dieter Kerkhoff
Prof. Dr. Hans Kerp
Dr. Edelgard Keutner
Prof. Dr. Johann Kindl
Claudia Kinitz

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch
Alfons Klaas
Prof. Dr. Werner Klaffke
Andre Klausmeyer
Dr. Martina Klein
Dr. Wolfgang Klemz
NEU Julia Maria Klesel
Ernst Otto Kleyboldt
Dr. Brigitte Klockenkemper
Dr. Eckhard Kluth
Dr. Horst Friedrich Knickenberg
Karl-Josef Knierbein
Prof. Dr. Dietrich-Alex Koch
Dr. Jörg Koch
Prof. Annette Koch
Martin Kohn
Dr. Barbara Kolany-Raiser
Dr. Bernhard König
Thomas König
Karl-Heinz Koopmann
Hendrik Koors
Dr. Hermann-Josef Korte
Prof. Dr. Markus Kosch
Hans-Peter Kosmider
Prof. Dr. Line Kossolapow
Prof. Dr. Manfred Krafft
Prof. Dr. Dr. Herbert Kraft
Prof. Dr. Dr. Martin Krause
Prof. Dr. Bernt Krebs
Heidi Krebs
Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner
Dr. Helmut Kretschmer
Thomas Krimphove
Prof. Dr. Thorn Kring
Prof. Dr. Simone Kröger
Prof. Dr. Gerd-Jan Krol
Dr. Lothar M. Krüger
Prof. Dr. Tilmann Kuhn
NEU Moritz Lenard Kumbrink
NEU Oliver Lahrmann
Prof. Dr. Manfred Lange
Prof. Dr. Thomas Langer
Ludger Laufmöller
Dr. Albert Lehmeyer
Prof. Dr. Paul Leidinger
Prof. Dr. Jens Leker
Prof. Dr. Manfred Lentzen

Dr. Elmer Lenzen
Prof. Dr. Volkmar Leute
Dr. Achim Lienau
Dr. Friedel Lienert
Wilfried Lindemann
Prof. Dr. Wolfram Manfred Lippe
Prof. Dr. Angelika Lohwasser
Prof. Dr. Andreas Löschel
Dr. med. Jürgen Lubienski
Prof. Dr. Klaus Lüdicke
NEU Prof. Dr. Stephan Ludwig
Dr. Heinrich Lüke
Torsten Maag
Ulrich Mahlfeld
NEU Prof. Dr. Wojciech Makalowski
Prof. Dr. Dr. Fridolin Mann
NEU Dr. Stephan Märkt
Prof. Dr. Gerald Mäsch
Prof. Dr. Harald Masur
Prof. Dr. Rainer Mattes
Prof. Dr. Miriam Meckel
Oliver Meer
Dr. med. Dietmar Meessen
Prof. Dr. Dr. Heribert Meffert
Prof. Dr. Helmut Mehrer
Prof. Dr. Christel Meier-Staubach
Thomas Meinke
NEU Prof. Dr. Silke Mende
Dr. Siegfried Mennemeyer
Thomas Merten
Prof. Dr. Norbert Mette
NEU Prof. Dr. med. Dieter Metze
Prof. Dr. Dieter Metzler
Prof. Dr. Elisabeth I. Meyer
Prof. Dr. Wolfgang T. Meyer
Prof. Dr. Dr. Reinhard Meyers
Prof. Dr. Martina Meyer-Schwickerath
NEU Heinz-Gümter Micheel
NEU Thomas Middelanis
Dr. Wolfgang Minnerup
Heinz Möhlmeier
Christoph Mohn
Dr. Gerd Möller
Thomas Morschhäuser
Prof. Dr. Samuel Mössner
Dr. Bettina Muhr
Dr. Richard Müller

Dr. med. Stephan Müller
Prof. em. Dr. Werner Müller-Warmuth
Friedrich Münstedt
Dr. Heinrich Mussinghoff
NEU Christian Naber
Dr. Stefan Nacke
Prof. Dr. Ursula Nelles
Dr. Harald Neukam
Prof. Dr. Hans Neumann
Matthias Niehues
Prof. Karl-Heinz Niehüser
NEU Prof. Dr. Christophe Nihan
Friedhelm Niklaus
Prof. Dr. Corinna Norrick-Rühl
Hans-Joachim Nowak
Prof. Dr. Bernfried Nugel
NEU Prof. Dr. Marcus Nührenbörger
Prof. Dr. Jan -Bernd Oebbecke
Peter Oelbermann Prof. Dr.
Peter Oestmann
NEU Roland Oetker
Dr. Burkhard Oexmann
Dr. Jürgen Olbrich
Dr. Paul Olbrich
Prof. Dr. Heymut Omran
Prof. Dr. Christina Ossenkop
Tim Osterhaus
Dr. Max Padberg
Heinz Pafferath
Bernd-Christian Pago
Prof. Dr. Dietrich Palm
Prof. Dr. Hermann Pape
NEU Prof. Dr. med. Andreas Pascher
Dr. Paul-Josef Patt
Prof. Dr. med. Hermann-Joseph Pavenstädt
NEU Jessica Pesch
Dr. Busso Peus
Dr. Eckart Pfau
Prof. Dr. Andreas Pfingsten
Prof. Dr. Ulrich Pfister
Michael Pieper
Prof. Dr. Bodo Pieroth
Dr. Susanne Pinkernell
Dr. Ulrich Plate
Dr. Hubertus Plöger
Dr. Justus Plöger
Prof. Dr. Wolfram Pohlers

Dr. Jens Pohlmann
Prof. Dr. Petra Pohlmann
Dr. Elisabeth Poletti
Prof. Dr. Rainer Pöttgen
Elisabeth Proppe
NEU Prof. Dr. Thorsten Quandt
Prof. Dr. Michael Quante
Michael Radau
Dr. Jörg Rademacher
Dr. Hans Rademacher
Dr. Martin Radtke
Dr. Marianne Ravenstein
Prof. Dr. Bart Jan Ravoo
Prof. Dr. Hermann-Josef Real
Clemens Recker
Dr. Reinhard Rehse
NEU Dr. Jochen Reidegeld
Dr. Thorsten Reinhard
Dr. Ralf Rempe
Michael Renner
Prof. Dr. Dietrich Ribbert
Hermann Siegfried Rinn
Dr. Thomas Robbers
Norbert Robers
Ewald Rocznik
Prof. em. Dr. Dr. Walburga Rödding
Prof. Dr. Robert Rödl
Prof. Dr. Antje Roggenkamp
Prof. Dr. Bernd Rolfes
Prof. Dr. med. Georg Romer
Prof. Dr. Traugott Roser
Heinrich Rotering
Dr. Dirk Röttger
Hermann Rottmann
Dr. Gerhard Ruckelshauß
Heino Rutenbeck
Dr. Jörn Rüter
Prof. Dr. Stefan Ch. Saar
Dr. Magdalena Sabisch
Prof. Dr. Ingo Saenger
Dr. Klaus Saerbeck
Prof. Dr. Rainer Santo
Dr. Guido Schacht
Prof. Dr. Georg Friedrich Schade
Bodo Schäfer
Prof. Dr. Hans-J. Schäfer
Prof. Dr. Michael Schäfers

Ernst Schäper
Prof. Dr. Günther Schauerte
Prof. Dr. med. dent. Petra Scheutzel
Prof. Dr. Werner Schlake
Dr. Gerhard Schlangen
Prof. Dr. Stefan Schlatt
Prof. Dr. Wilfried Schlüter
Dr. Walter Schmel
Dr. Matthias Schmidt
Manfred Schmidt
Dr. Axel Schmidt-Hern
Ninja Schmiedgen
Prof. Dr. Christine Schmitz
Dr. Rochus Schmitz
Andreas Schmitz
NEU Prof. Dr. Reinold Schmücker
Prof. Dr. Peter Schneider
Dr. Michael Schnieders
Prof. Dr. Johannes Schnocks
Prof. Dr. Dr. Otmar Schober
Dr. Anna Schober
NEU Dr. Friederike Scholten-Buschhoff
Prof. Dr. Bettina Schöne-Seifert
Andre Schönwasser
Prof. Dr. Andres Jan Schrader
Akad. Dir. i.R. Dr. Jürgen Schratz
Dr. Thomas Schröcksnadl
Prof. Dr. Klaus Schubert
Prof. Dr. Ricarda Schubotz
Dr. Susanne Schulte
Prof. Ulrich Schultheiß
Prof. Dr. Reiner Schulze
Prof. Dr. Martin Schulze Schwienhorst
Dr. Ingeborg Schulze-Heiming
Prof. Dr. M.C.L. Heribert Schumann
Prof. Dr. Peter Schüren
Stefan Schurmann
Dr. Joachim Schwab
Franz Schwald
Matthias Schwarte
Dr. Stefan Schwartze
Anke Schweda
Prof. Dr. Hans Schwering
Prof. Dr. Angela Schwering
Thomas Seel
Prof. Dr. med. Dieter Seifert
Timo Seiling

Dr. Henning Sieber
Thomas Siekermann
Dieter Siekermann
Prof. Dr. Ludwig Siep
Matthias Sierig
Dr. Reinhard Sigg
Prof. Dr. Helmut Sihler
Dr. Lothar Simons
Prof. Dr. Hinrich Siuts
Prof. Dr. Rudolf Smend
Dr. Solveig Nicole Söding
Dr. Peter Sohn
Prof. Dr. Magdalene Söldner
Dr. Friedrich Sosna
Prof. Dr. E.-J. Speckmann
Prof. Dr. Friedrich Spener
Dr. Gert Spennemann
Prof. Dr. Klaus Stähler
NEU PD Dr. Sebastian Steinbach
Prof. Dr. Kerstin Steinbrink
Prof. Dr. Alexander Steinbüchel
M.A., LL.M. Prof. Dr. Jörg Steinhaus,
Heinz-Dietrich Steinmeyer
Prof. Dr. Matthias Stelljes
Petra Stephanblome
Prof. Dr. Thomas Sternberg
Dr. Johannes Stindt
Tobias Stockhoff
Prof. Dr. Barbara Stollberg-Rilinger
Dr. Martin Stolz
Christoph Strässer
Prof. Dr. Harald Strauß
Prof. Dr. Niko Strobach
Dr. Alexander W. Strunck
Prof. Dr. Armido Studer
Dr. Christoph Sudfeldt
Dr. Sebastian Suhr
Prof. Dr. med. Barbara Suwelack
NEU Prof. Dr. Gernot Sydow
Prof. Dr. Roland Szostak
Prof. Dr. Levent Tezcan
Prof. Dr. Hans-Ulrich Thamer
Gerda Theile
Prof. Dr. Christian Thein
Prof. Dr. Theresia Theurl
Dr. Ingo Theusinger
Sabine Thiel

NEU Prof. Dr. Uwe Thiele
Hendrik Thiemann
Michael Thomann
Dr. Rainer Thronberens
Prof. Dr. Ulrich Thurm
Dr. J. Heinrich Thywissen
Dr. Franz-H. Timmermann
Prof. Dr. Tomas Tomasek
NEU Prof. Dr. med. Jonel Trebicka
Prof. Dr. Mark Trede
Dr. Joachim Treeck
Prof. Dr. Paul Tudzynski
NEU Prof. Dr. med. Frank Tüttelmann
Prof. Dr. Jürgen Untiedt
Dr. Heinrich Valentin
Prof. Dr. med. Dr. h Hugo Van Aken
Hugo Van Bremen
NEU Prof. Dr. Georgia Veldre-Gerner
Prof. Dr. Antje Vetterlein
Dr. Hans-Joachim Vits
Prof. Dr. Claudia Voelcker-Rehage
Ralph Voigt
NEU Ulrich Völkel
NEU Renate Völkel
Prof. Dr. Gert von Bally
Michael von Bartenwerffer
Suzanne von Bartenwerffer
Prof. Dr. Stephan von Delft
Dr. Hermann von Laer
Prof. Dr. Arnulf von Scheliha
Axel Voßkamp
Dipl.-Kfm. Alexander Wackerbeck
Dr. Volker Wagenitz
Prof. Dr. Martina Wagner-Egelhaaf
Mechthild Wagner-Emden
Dr. Dr. h.c. Ingo Wallner
Dr. Franz Josef Waltermann
Prof. Dr. Eva Wardelmann
Marita Warnking
Dr. Christoph Wäsker-Sommer
Uta Wasserloos
Prof. Dr. Christoph Watrin
Prof. Dr. Friedrich Weber
Dr. Renate Weber
Felix Weber-Frerigmann
NEU Dr. Stephen Weich
Prof. Dr. Achim Weiguny
Prof. Dr. Christian Weinheimer
Prof. Dr. Engelbert Weis
Petra Weischer-Heinrichsbauer
NEU Maximilian Weißenberg
Dr. Heino Welling
Hilmar Welpelo Dr.
Klaus-Michael Weltring
Dr. Hubert Wennemer
Burkhard Wenning
Dr. Andreas Wenning
Dr. Werner Wenzel
Prof. Dr. Julius Werner
Dr. Wolfgang Werner
Prof. Dr. Johannes P. Wessels
Dr. Gudrun Wessing
NEU Prof. Dr. med. Johannes Weßling
NEU PD Dr. Frank Weyen
NEU Helge Wieggrefe
Dr. Henning Wiegmann
Prof. Dr. Friso Wielenga
Prof. Dr. Hans Wielens
Prof. Dr. Rolf Wiermann
Hannelore Wiesenack-Hauss
Dr. Carsten Wilken
Prof. Dr. Burkhard Wilking
Prof. Dr. Ulrich Willems
Prof. Dr. Normann Willich
Prof. Dr. Günther Winde
Prof. Dr. Benedikt Wirth
NEU Prof. Dr. Hinnerk Wißmann
Prof. Dr. Rüdiger Wittig
Prof. Dr. med. Ute Witting
Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard W. Wittkämper
Prof. Dr. Fabian Wittreck
Heribert Woestmann
Prof. Dr. Hans-Michael Wolffgang
Tilmann Wolter
Prof. Dr. Bernhard Wünsch
Prof. Dr. Ursula Wurstbauer
Wilfried Würth
Prof. Dr. Ernst-Ulrich Würthwein
Prof. Dr. Irina Wutsdorff
Prof. Dr. Shuqing Xu
Prof. Dr. med. Ali Yilmaz
Karl Eberhard Zangerl
Udo Ziegenheim
Dr. Frank Zobel

Abschied von Paul Josef Kardinal Cordes

Als ich ihn 2014 fragte, ob wir ihn für einen Vortrag der Universitätsgesellschaft Münster in seiner alten Studienstadt gewinnen können, zögerte er, trotz seines damals schon hohen Alters, keine Sekunde. Mit seinem vielbeachteten Vortrag „Den Himmel überlassen wir den Engeln und den Spatzen“ hat er am 9. November 2015 vor über 300 Zuhörern gleichzeitig den Startpunkt für die seitdem zweijährig stattfindende Vortragsreihe der Universitätsgesellschaft mit prominenten Alumni der Universität Münster gelegt. Inzwischen konnten wir Klaus Töpfer, Miriam Meckel und Thomas Bellut begrüßen, die Vorbereitung für 2025 steht an.

Am 15. März 2024 ist Paul Josef Kardinal Cordes in Rom im Alter von 89 Jahren verstorben.

Nach seinem Abitur 1955 studierte er zunächst Humanmedizin an der damaligen Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Nach zwei Semestern wechselte er auf die Philosophisch-Theologische Fakultät in Paderborn. Am 21. Dezember 1961 empfing Cordes in Paderborn das Sakrament der Priesterweihe. Nach verschiedenen Aufgaben im kirchlichen Dienst nahm er das Theologiestudium wieder auf und wurde 1971 bei Karl Lehmann in Mainz promoviert. Im Jahr 1975 erfolgte die Ernennung zum Titularbischof von Naissus und Weihbischof von Paderborn. Ein Jahr darauf folgte die Bischofsweihe.

© Thomas Throenle

Papst Johannes Paul II. berief ihn 1980 zum Vizepräsidenten des Päpstlichen Rates für die Laien. Als Präsi-dent des päpstlichen Hilfswerks Cor Unum koordinierte er weltweit die kirchliche Hilfe für Katastrophenopfer und gibt entscheidende Impulse für die Antrittsenzyklika von Papst Benedikt XVI.

Im Jahr 2007 wurde Cordes in das Kardinalskollegium aufgenommen, aus dem er 2010 aus Altersgründen zurücktrat. Im März 2013 nahm Kardinal Cordes am Konklave zum Nachfolger von Benedikt XVI. teil, aus dem Papst Franziskus hervorging.

In seiner Predigt im Pontifikalrequiem im Paderborner Dom für den verstorbenen Kurienkardinal stellte Erzbischof Udo Markus Bentz heraus, dass Cordes „stets das eigene Leben in den Dienst der Kirche gestellt hat“. Die Treue zum Glauben der Kirche sei sein „Lebenselixier“ gewesen. Es war ihm ein Anliegen, junge Menschen auf der Suche nach Gott zu begleiten. So habe Kardinal Cordes zum außerordentlichen Heiligen Jahr 1983/84 erstmals mit großem Erfolg ein internationales Jugendtreffen organisiert. Daraus habe dann Papst Johannes Paul II. eine feste Institution geschaffen, die bis heute besteht: die Weltjugendtage.

So hat sich ein großer Seelsorger verabschiedet, der stets dazu berufen war, anderen zu dienen. Seine letzte Ruhestätte hat Kardinal Cordes in seiner Heimatkirche St. Peter und Paul in Kirchhundem gefunden. Er war seiner Heimat im Sauerland stets besonders verbunden.

Dr. Paul-Josef Patt

Gremien der Universitätsgesellschaft

Der Vorstand leitet die Arbeit der Universitätsgesellschaft und beschließt über die Verwendung der Mitgliedsbeiträge und Spenden. Er besteht aus acht Mitgliedern, von denen fünf dem außeruniversitären Bereich entstammen. Der Rektor und der Kanzler der Universität Münster gehören dem Vorstand kraft Amtes an. Die Professor*innen der Universität Münster sind durch eine*n Vertreter*in aus Forschung und Lehre im Vorstand vertreten.

Unterstützt wird der Vorstand vom Kuratorium und Wissenschaftlichen Beirat. Das Kuratorium berät den Vorstand und entscheidet über Förderprojekte ab einem Volumen von 15.000 €. Zudem ist es Aufgabe der Kuratoriumsmitglieder, neue Mitglieder für die Universitätsgesellschaft zu gewinnen. Bei den Mitgliedern des Kuratoriums handelt es sich um Vertreter*innen aus Wirtschaft und Politik sowie der Universität. Der Wissenschaftliche Beirat berät den Vorstand bei der Auswahl von Preisträger*innen und Förderprojekten. Er setzt sich aus fünf Vertreter*innen der Fachbereiche der Universität Münster zusammen.

In den Jahren 2022 und 2023 gab es einige Veränderungen in den Gremien der Universitätsgesellschaft Münster. Im Juni 2022 schied PD Dr. Volker Heinke nach zehn Jahren aus dem Vorstand aus. 2023 verließ Prof. Dr. Hans-Michael Wolffgang, zuletzt Vertreter für Wissenschaft und Lehre, nach dreizehn Jahren den Vorstand altersbedingt. Als sein Nachfolger wurde Prof. Hermann-Joseph Pavenstädt 2023 in den Vorstand gewählt.

Im Kuratorium ist es ebenfalls zu personellen Änderungen gekommen. Dr. Clemens Große Frie ist in der Berichtsperiode aus dem Kuratorium ausgeschieden. Als neue Mitglieder konnten Prof. Dr. Liane Buchholz, Dr. Markus Johow, Dr. Dirk Köckler, Klaus Richter, Sonja Groneweg, Detlef Isermann und Prof. Dr. Hinnerk Wißmann gewonnen werden.

Der Vorstand dankt allen aktuellen und ehemaligen Gremienmitgliedern für die engagierte Unterstützung!

Vorstandsmitglieder

Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Paul-Josef Patt

CEO der eCAPITAL
Entrepreneurrial Partners AG

Kontakt
patt.universitaetsgesellschaft
@uni-muenster.de

Dr. Paul-Josef Patt ist seit 2004 CEO der eCAPITAL ENTREPRENEURIAL PARTNERS AG.

Stationen nach seinem Studium waren die Strategieberatung Roland Berger, die Kaufhof Holding und ein mittelständisches Einzelhandelsunternehmen im Münsterland, welches er erfolgreich in eine starke Expansion führen konnte. Seit 1997 ist er als Technologieinvestor aktiv. Dr. Patt hält diverse Beirats- und Aufsichtsratsmandate. Er hat BWL in Tübingen, Paris und Münster studiert und wurde an der WWU promoviert. Dr. Patt ist seit 2009 im Vorstand der Universitätsgesellschaft und seit 2012 Vorsitzender des Vorstands.

Schatzmeister
Dr. Hartmut Beiker

Vorsitzender des
Kuratoriumsder Stiftung
der Alexianerbrüder

Kontakt
beiker.universitaetsgesellschaft
@uni-muenster.de

Dr. Hartmut Beiker ist Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung der Alexianerbrüder und der Gesellschafterversammlung der Alexianer GmbH.

Bis Mitte 2019 war er geschäftsführender Gesellschafter der Münsterländischen Bank Thie & Co. KG. Zuvor war er Leiter der Vermögensberatung und –verwaltung des Bankhauses Lampe KG in Bielefeld. Zudem ist er Kuratoriumsmitglied und Vorstand in mehreren Stiftungen und war von 2010-2021 Mitglied im Kirchensteuerrat des Bistum Münster. Er hat an der WWU Münster Betriebswirtschaftslehre studiert und wurde dort promoviert.

Vorstandsmitglieder

Vorstandsmitglied
Sonja Groneweg

Geschäftsführende Gesellschafterin der Sonja Groneweg Beratung GmbH

Kontakt
groneweg@sgberatung.de

Frau Groneweg ist geschäftsführende Gesellschafterin der Sonja Groneweg Beratung GmbH, der Ruef Vermögensverwaltung GmbH und der BESP Inc.

Frau Groneweg ist der Mitgliederversammlung vom Kuratorium zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen.

Vorstandsmitglied
Dr. Martina Klein

Leitung des Fundraising der Alexianer GmbH

Kontakt
klein.universitaetsgesellschaft@uni-muenster.de

Dr. Martina Klein ist Leiterin des Referates Fundraising der Alexianer GmbH. Zuvor war Sie u.a. am UKM, den Caritas-Kliniken und dem Klinikum Dortmund tätig.

Dr. Klein arbeitete für die UNO/Genf und hatte eine Gastprofessur in Lille/Frankreich inne. Frau Dr. Klein ist Historikerin und promovierte Sozialwissenschaftlerin.

Vorstandsmitglied und Vorsitzender aus Forschung und Lehre
Prof. Dr. Hermann-Joseph Pavenstädt

Direktor der Medizinischen Klinik D am Universitätsklinikum Münster

Kontakt
Hermann.Pavenstaedt@ukmuenster.de

Prof. Dr. Hermann-Joseph Pavenstädt ist Direktor der Medizinischen Klinik D (Allgemeine Innere Medizin und Notaufnahme sowie Nieren- und Hochdruckkrankheiten und Rheumatologie) am Universitätsklinikum Münster. Er ist Internist und Nephrologe.

Er ist Mitglied in der Klinischen Forschergruppe 342 und des Sonderforschungsbereichs 1009. Seit 2020 ist er DFG-Fachkollegiat.

Herr Prof. Pavenstädt ist seit 2020 Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats sowie auch Vorsitzender der Jury des wissen.kommuniziert-Preises.

Schriftführer
Matthias Schwarte

Kanzler der Universität Münster

Kontakt
kanzler@uni-muenster.de

Matthias Schwarte bekleidet das Amt des Kanzlers der Universität Münster seit 2012.

Zuvor war er als Dezernent für Finanzen und Controlling an der Universität Münster tätig. Vor seinem Wechsel nach Münster im Jahr 2009 war Herr Schwarte sieben Jahre, zuletzt als Associate Partner, bei der IBM Deutschland GmbH in Düsseldorf beschäftigt. Sein Studium der Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt absolvierte er an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Er ist Mitglied der Sprechergruppe der Kanzlerkonferenz NRW und Mitglied im Kuratorium der Bertha Jordaan-van Heek Stiftung.

Vorstandsmitglieder

Vorstandsmitglied
Prof. Dr. Johannes Wessels

Rektor der Universität Münster

Kontakt
rektor@uni-muenster.de

Prof. Dr. Johannes Wessels ist seit 2016 Rektor der Universität Münster. Zuvor amtierte er als Dekan des Fachbereichs Physik, an den er 2003 als Professor für Kernphysik berufen wurde.

Prof. Wessels wurde nach seinem Physikstudium an der Universität Heidelberg promoviert. Nach Tätigkeiten an der Gesellschaft für Schwerionenforschung (Darmstadt), der State University of New York (Stony Brook) und der Universität Heidelberg war er u.a. als Deputy Spokesperson von ALICE an führenden Experimenten der Schwerionenphysik am CERN beteiligt. Seit 2022 ist er Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz NRW.

JANINHOFF
KLINKERMANUFAKTUR®

ALLES ANDERE IST NUR FASSADE

Ziegel- und Klinkerwerke Janinhoff GmbH & Co. KG
Thierstraße 130 · 48163 Münster · Telefon 02501 9634-0
info@janinhoff.de · www.janinhoff.de

Kuratorium

Vorsitzender:
Jochen Herwig
ehemaliger Vorsitzender des Vorstandes der LVM Versicherung

Prof. Dr. Liane Buchholz
Präsidentin und Vorsitzende des Verbandsvorstandes des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe

Dr. Wolfgang Breuer
Vorsitzender des Vorstandes der Westfälischen Provinzial Versicherung AG

Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas R. Dombret
ehemaliges Vorstandsmitglied der Deutschen Bundesbank

Dr. Hugo Fiege
ehemaliger Vorstand der FIEGE Logistik Holding Stiftung & Co. KG

Sonja Groneweg
Geschäftsführende Gesellschafterin der Sonja Groneweg Beratung GmbH, der Ruef Vermögensverwaltung GmbH und der BESP Inc.

Detlef Iserman
Unternehmensinhaber und Geschäftsführer von P&M Cosmetics GmbH & Co. KG.

Dr. Markus Johow
Gesellschafter, Geschäftsführer der Roxeler Ingenieursgesellschaft mbH

Dr. Dirk Köckler
Vorstandsvorsitzender AGRAVIS Raiffeisen AG

Markus Lewe
Oberbürgermeister der Stadt Münster

Werner Oesterschlink
ehemaliger Sprecher der Geschäftsleitung der Deutschen Bank AG in Nord Westfalen

Klaus Richter
Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Münsterland Ost

Uwe Rotermund
Geschäftsführender Gesellschafter der Noventum Consulting GmbH

Jens Röttgering
Vorsitzender des Verwaltungsrats der Hengst SE

Andreas Schmitz
Vorsitzender des Vorstandes der Schmitz Cargobull AG

Prof. Dr. Martin Schulze Schwienhorst
Geschäftsführender Gesellschafter der Kleist Versicherungsmakler GmbH und Vorsitzender des Aufsichtsrates des UKM

Kuratorium

Hendrik Snoek
Geschäftsführer der
RATIO-Unternehmensgruppe

Prof. Dr. Thomas Sternberg
Präsident der Kunststiftung NRW

Prof. Dr. Gernot Sydow
Institut für vergleichendes und
internationales öffentliches Recht
der Universität Münster

Prof. Dr. Hinnerk Wißmann
Geschäftsführender Direktor des
Freiherr-vom-Stein-Instituts und des
Kommunalwissenschaftlichen
Instituts der Universität Münster.

Wissenschaftlicher Beirat

Vorsitzender:
Prof. Dr. Hermann-Joseph Pavenstädt
Direktor der Medizinischen Klinik D
am Universitätsklinikum Münster

Prof. Dr. Jens Leker
Institut für betriebswirtschaftliches
Management im Fachbereich Chemie
und Pharmazie der Universität
Münster

Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch
Institut für Rechnungslegung und
Wirtschaftsprüfung der Universität
Münster

Prof. Dr. Ulrike Ludwig
Historisches Seminar - Lehrstuhl für
die Geschichte der Frühen Neuzeit
der Universität Münster

Prof. Dr. Antje Vetterlein
Institut für Politikwissenschaft der
Universität Münster

Förderer gesucht? – Anträge willkommen!

Die Universitätsgesellschaft Münster unterstützt Projekte in den Bereichen Lehre und Forschung, Kunst, Kultur und Musik sowie Studierendeninitiativen an der Universität Münster. Aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden fördern wir dort, wo staatliche Mittel nicht vorhanden sind oder nicht ausreichen. Aus diesem Grunde ist die Unterstützung durch die Universitätsgesellschaft in vielen Bereichen der Universität Münster für eine erfolgreiche Arbeit bereits unverzichtbar geworden.

Welche Förderformate gibt es?

Es werden Projekte in folgenden Förderformaten unterstützt:

- Leuchtturmprojekte: Förderung von Forschungs- und Lehrprojekten mit Bezug zur Universität und/oder zur Stadt Münster und mit hoher Außenwirkung (maximal je 15.000 Euro)
- Förderung von Musik, Kunst und Kultur an der Universität Münster (maximal je 5.000 Euro)
- Förderung von Studierendeninitiativen (maximal je 5.000 Euro)

Sie möchten einen Antrag auf Förderung Ihres Projekts stellen?

Bitte vergewissern Sie sich vor der Antragstellung, dass Ihr Projekt für eines unserer Förderformate geeignet ist. Gerne können Sie sich vorab auch telefonisch mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

Wer ist antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind in der Regel nur an der Universität Münster tätige Professor*innen Ebenfalls antragsberechtigt sind Wissenschaftliche Mitarbeitende der Universität Münster sowie studentische Gruppen, die Aufgaben innerhalb der Universität Münster wahrnehmen. Diese Anträge müssen aber von einer/einem Professor*in der Universität Münster schriftlich befürwortet werden.

Bis wann müssen die Anträge vorliegen?

Die Anträge müssen bis spätestens zum 31.08.des Vorjahres in der Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft vorliegen.

Wie muss der Antrag eingereicht werden?

Alle Anträge sind als zusammenhängendes PDF in einer E-Mail an die Geschäftsstelle unter universitaetsgesellschaft@uni-muenster.de zu senden.

Das Antragsformular sowie unsere Förderrichtlinien finden Sie im Internet unter www.universitaetsgesellschaft-muenster.de.

Welche Angaben sind notwendig?

Bei der Antragstellung sind folgende Angaben erforderlich: Die Antragssumme, der Kostenplan für das Gesamtprojekt, die Eigenleistungen und Zuwendungen Dritter, eine Kurzbeschreibung von Zielen und Inhalten des zu fördernden Projekts, eine Begründung für die gewünschte Unterstützung seitens der Universitätsgesellschaft Münster sowie ggf. die Stellungnahme der/des befürwortenden Professor*in (bei Studierendeninitiativen und Anträgen Wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen).

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Antragstellung!

Bei Fragen können Sie sich gerne an unsere Geschäftsstelle wenden.

Geschäftsstelle

Für alle Fragen rund um die Universitätsgesellschaft Münster und um Ihre Mitgliedschaft wenden Sie sich gerne an unsere Geschäftsstellenleiterin, Dr. Barbara Kolany-Raiser.

Universitätsgesellschaft Münster e.V.
Schlossplatz 3
48149 Münster

Telefon:
0251 83-22218

Fax:
0251 83-22314

E-Mail:
universitaetsgesellschaft@uni-muenster.de

Website:
www.universitaetsgesellschaft-muenster.de

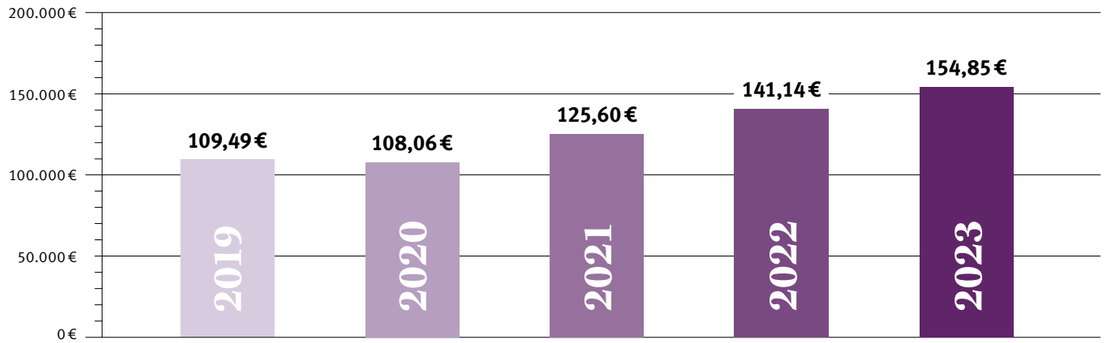
Bericht des Schatzmeisters Dr. Hartmut Beiker

Der Jahresabschluss der Universitätsgesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 wird den Mitgliedern in der Mitgliederversammlung am 03.07.2024 präsentiert.
Durch den fortwährenden Einsatz des Vorstands bei der Neumitgliedergewinnung konnte in 2022 ein Anstieg von 2,4 % bei den Mitgliedern erzielt werden. Gleichzeitig konnten die Mitgliedsbeiträge durch die großzügige Unterstützung unserer Firmenmitglieder auf 141.140 € gesteigert werden. Ein erneuter Zuwachs bei den Mitgliedsbeiträgen auf 154.840 € in 2023 konnte, bei insgesamt gleichbleibenden Mitgliederzahlen, auch durch die Gewinnung neuer Firmenmitglieder erzielt werden.

Der großen Spendenbereitschaft unserer Mitglieder und Spender ist es zu verdanken, dass die Universitätsgesellschaft in 2022 Studierende der Universität Münster über den Krisenfonds der Universität mit 21.480 € unterstützen konnte. Auch in 2023 gelang es mit über 48.000 € das hohe Fördervolumen für Projekte an der Universität Münster beizubehalten.

Wir danken allen Mitgliedern, die mit ihren Beiträgen und Spenden unsere Arbeit unterstützen!

Entwicklung der Mitgliedsbeiträge von 2019 – 2023



Schöner leben
in Münster

Entdecke unsere nachhaltigen Produkte für eine lebenswerte und grüne Zukunft.

Als zukunftssicheres Heizsystem verbessern unsere Wärmepumpen-Anlagen den CO_2-Fußabdruck von Immobilien, verringern die Heizkosten und tragen nachhaltig zur Energiewende bei.

stadtwerke-muenster.de

Stadtwerke Münster

Impressum

Herausgeber:
Vorstand der Universitätsgesellschaft Münster e.V.
Schlossplatz 3 | 48149 Münster

Redaktion:
Dr. Barbara Kolany-Raiser (bkr),
Maximilian Schubert (ms)

Layout und Satz:
Oktober Kommunikationsdesign GmbH, Bochum

Gefördert von:

Sparkasse Münsterland Ost

Bleiben wir in Kontakt:

Instagram

LinkedIn

Homepage

Abbildungsverzeichnis

S. 65 – 68 Vorstandsmitglieder: Roman Mensing (Patt), Alexianer (Beiker), Martin Hinz_Alexianer (Klein), Privat (Pavenstädt), Peter Wattendorff_Universität Münster (Schwarte), Jean-Marie Tronquet (Wessels)

S. 70 – 72 Kuratorium: Peter Grewer (Herwig), SVWL (Buchholz), Provinzial (Breuer), Privat (Dombret), FIEGE (Fiege), Rotary (Groneweg), Dermasence (Isermann), Ralf Schürmann (Johow), AGRAVIS Raiffeisen AG (Köckler), Stadt Münster (Lewe), Privat (Oesterschlink), teamfoto MARQUARDT GmbH (Richter), Timo Bühring_noventum (Rotermund), Hengst (Röttgering), Schmitz Cargobull AG (Schmitz), Kleist Versicherungsmakler GmbH (Schulze Schwienhorst), Studio PP (Snoek), Andrea Dingeldein (Sternberg), Universität Münster (Sydow), Peter Wattendorff (Weßling), Michael Möller_Universität Münster (Wißmann)

S. 73 Wissenschaftlicher Beirat: Privat (Pavenstädt), Michael Kuhlmann (Leker), Universität Münster (Kirsch), Heiner Witte_KHK EViR (Ludwig), Privat (Vetterlein)

Willkommen in Münsters ältestem Lichtspielhaus

Inmitten von Münsters Kreuzviertel liegt das 1953 erbaute und unter Denkmalschutz stehende Filmtheater, welches neben einem umfangreichen Programm mit Fokus auf **Arthouse und Filmklassikern** auch ein vielfältiges **gastronomisches Angebot** in gemütlichem Ambiente bietet. Die hauseigene Gastronomie versorgt Sie – in Zusammenarbeit mit lokalen Partner*innen – mit einer Auswahl an kleineren Gerichten und wechselnden, saisonalen Speisen im **Café** oder an wärmeren Tagen auch im Außenbereich.

Das Schloßtheater ist außerdem ein **außergewöhnlicher Veranstaltungsort**. Hier können Sie neben Ihrer Betriebs-, Jubiläums- oder Abschlussfeier auch ganz private Events veranstalten. Das Schloßtheater-Team unterstützt Sie hierbei unter anderem mit Veranstaltungstechnik, Cateringangeboten und Personal.

Aber egal ob Film, Dinner oder Event – wir freuen uns auch über spontane Besuche auf eine Tasse Kaffee.
Kommen Sie vorbei und genießen Sie unsere ganz persönliche Kinokultur!

Melchersstraße 81 · 48149 Münster
cineplex.de/muenster

Schloßtheater
KINOKULTUR SEIT 1953

schlosstheater.ms